

hörbranz aktiv

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen



Neue Wege in der Elementarpädagogik
Mehr dazu auf den Seiten 14-15.

Sprechstunden im Überblick

Bürgermeister Andreas Kresser

Telefonische Terminvereinbarung
unter 05573 82222-115 erbeten

Vizebürgermeister Mag. Stefan Fischnaller

Leitung der Ausschüsse Schule & Bildung
sowie Integration. Anfragen, gerne auch in
persönlichen Angelegenheiten, unter Mail
stefan.fischnaller@hoerbranz.at oder
Tel. 0664 384 5301

Rechtsanwalt Mag. Bernhard Natter

Montag, 07.06.2021
17.00-18.30 Uhr
Terminreservierung unter Telefon
05573 82222-115 erbeten

Rechtsanwalt em. Mediator
Dr. Walter Loacker

Montag, 14.06.2021
Montag, 28.06.2021
17.30 - 18.30 Uhr
Terminreservierung unter Tel. 05573 200
200 oder per Mail w.loacker@gmail.com

Öffentlicher Notar
Dr. Ivo Fussenegger

Montag, 21.06.2021
17.30-18.30 Uhr

Kontakt/Öffnungszeiten

Gemeindeamt Hörbranz

Montag, 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr
Tel. 05573 82222-0
Mail: gemeinde@hoerbranz.at

Regio Leiblachtal

Mail: office@leiblachtal.at
Web: www.leiblachtal.at

Besuchen Sie uns im Web:

www.hoerbranz.at oder unsere
Fanpage via Facebook!

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde	■
Titelbild: Spielplatz beim Kindergarten Unterdorf	
Vorwort Bürgermeister	3
Gemeindevertretung mit Livestream-Premiere	4 - 5
Sozialzentrum unter neuer Führung	6
Auszeichnung für ehemalige Hörbranzlerin	6
Wissenswertes rund um die Energiebuchhaltung	7
Kletterspaß für Kids vom Storchennest	8 - 9
Erweiterte Öffnungszeiten am Bauhof	9
Umweltfreundlicher Streifzug durch Hörbranz	10 - 11
Umweltwoche 2021: Schwerpunkte im Juni	12 - 13
Neue Wege in der Elementarpädagogik	14 - 15
Stelleninserat	16
Jugendfeuerwehr überzeugte beim Wissenstest	17
Bildung	■
Muttertag in der KIBE Regenbogen	18
Stelleninserat Waldkinder Hörbranz	18
Müllaktion der Waldkinder	19
Vereine	■
Es geht wieder los beim FC Hörbranz	20
Krankenpflegeverein	21
Rettungsaktion für Seeforellen	22
Brauchtumpflege mit erneuter Absage	23
Soziales	■
Rikschas nehmen wieder Fahrt auf	24
Aktion demenz: Dank an pflegende Angehörige	25
Dies & Das	■
Aus der Geschichte	26 - 28
Aktuelles vom Familienpass & News für Jugendliche	29
Wir gratulieren, wir trauern...	30 - 31
Serviceseite Soziales	32 - 33
Hinweise, Termine, Veranstaltungen	34 - 35
Rückseite: Impressum	36

Bild: Flurreinigung 2021 (Bild: Sabrina Hehle)



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens, Sedlmayr GmbH & Co KG, UW-Nr. 1189

Vorwort

Liebe Hörbranzlerinnen und Hörbranzler!

Langsam aber sicher macht sich der Sommer bei uns bemerkbar. Die Wärme der Sonnenstrahlen bringt in diesem Jahr wohl nicht nur Vorfreude auf die Badesaison mit sich, sondern auch Zuversicht, sind doch die Aus-sichten auf eine Rückkehr in ein Le-ben mit weit weniger Einschränkungen als zuletzt gegeben.

Von Seiten der Gemeinde wollen wir hier auch Zeichen setzen und zeigen Mut. So wird unser Kultur-ausschuss schon im Juni die erste kulturelle Veranstaltung seit langem nach Hörbranz holen. Am 12.06.2021 gastieren Sonus Brass bei uns. Ich freue mich schon sehr darauf, wie-der einen belebten Leiblachtsaal mit vielen strahlenden Gesichtern zu sehen. Die hochkarätige fünfköpfige Formation Sonus Brass sind ein über die Grenzen hinaus bekanntes Bläse-ensemble. Mehr dazu findet sich auf Seite 35.

Apropos Mut: Hörbranz hat es ge-wagt, im Sinne der Transparenz erstmals eine Sitzung der Gemein-devertretung per Livestream zu übertragen. Warum das mutig sein soll? – Es gab dazu im Vorfeld eine durchaus kontroverse Diskussion. So herrschten auch Bedenken, dass nur wenige Zuschauer der Debatte folgen würden und die Gemein-depolitik nicht von so großem Interesse wäre, womit auch der Aufwand nicht dafürstünde. So bin ich nun sehr froh, dass wir im Nachhinein sagen können, dass diese Bedenken wohl

durch die aussagekräftigen Zugriffs-zahlen ausgeräumt werden konnten: So gab es 324 Livezugriffe, wobei über 50 Zuseherinnen und Zuseher bis zum späten Sitzungsende um 23:30 Uhr der Debatte folgten. In der Woche nach der Sitzung konnte die Aufzeichnung noch eine Woche auf der Homepage angesehen werden. Das Resultat: 836 Aufrufe insgesamt haben das Interesse der Bevölkerung nochmals bestätigt und auch meine Erwartungen übertroffen. Ich danke dem Team, das hier sehr engagiert die Vorbereitungen getroffen hat.

Das Ergebnis kann sich jedenfalls sehen lassen, haben auch viele Hörbranzlerinnen und Hörbranzler berichtet. Die nächste Sitzung am 23.06.2021 wird ab 19:30 Uhr wie-derum live auf www.hoerbranz.at über-tragen. Mehr dazu und insbesondere zu den in der vergangenen Sitzung behandelten Themen findet sich auf den Seiten 4 und 5.

Neben vieler anderer Themen, über die wir in dieser Ausgabe berichten, haben wir auf den Seiten 14 bis 16 dieses Mal als Schwerpunktthema die Elementarpädagogik aufge-nommen. Wir stellen dabei nebst der neuen Ausschussobfrau und zwei Pädagoginnen auch das neue Koordinationsteam rund um die Hörbranzler Kindergärten und die Kleinkinderbetreuungseinrichtungen vor. Die Kolleginnen und auch ein Kollege in unseren Einrichtungen leisten für unsere jüngste Generati-on großartige Arbeit und das in die-sen Zeiten unter sehr erschwerten



Bürgermeister Andreas Kresser

Bedingungen, wofür großer Dank und auch Respekt gebührt. Mir ist es persönlich ein großes Anliegen, diesen Bereich attraktiv zu gestal-ten, weiter zu entwickeln und auch als Arbeitgeber hier attraktiv zu sein. Glücklicherweise erfreuen wir uns in Hörbranz über viel Nachwuchs. Das stellt uns aber auch vor große Her-ausforderungen. Um die Betreuung der vielen Schützlinge auch künftig in hoher Qualität anbieten können, suchen wir nämlich wieder Personal für unsere schönen Kinderhäuser.

So wünsche ich allen einen guten Start in den Sommer und viel Freude beim Durchstöbern dieser Ausgabe des Hörbranz aktiv.

Euer Bürgermeister
Andreas Kresser

Hörbranzer Gemeindevertretung mit Livestream-Premiere

Bei der jüngsten Sitzung am 28. April konnten Interessierte erstmalig von zu Hause aus die Beratungen zur umfangreichen Tagesordnung online mitverfolgen.

Ein breites Spektrum an Themen hatten die Hörbranzer Mandatäre auch bei der sechsten Sitzung im Leiblachtalsaal abzuarbeiten. Darüber hinaus markierte der neue Service der Liveübertragung einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung. „Zur besseren Nachvollziehbarkeit der demokratischen Prozesse kann ab sofort die Gemeindevertretungssitzung auch einfach von zu Hause aus mitverfolgt werden“, so Bürgermeister Kresser zu Beginn der vierstündigen Zusammenkunft des politischen Gremiums. Erfreut zeigt er sich im Nachhinein auch darüber, dass das Interesse am Livestream noch größer als erwartet war. So gab es 324 Livezugriffe. Über 50 Personen folgten der Debatte bis zum Ende der Sitzung um etwa 23:30.

Neue Geschäftsführerin

Zu Beginn der Sitzung wurde Mag. (FH) Nicole Wolf-Vöhl einstimmig zur neuen Geschäftsführerin der Sozialzentrum Josefsheim Betriebs-GmbH bestellt. Der Vorsitzende dankte den Gemeindevorständen Kathrin Flatz und Josef Berkmann für die interimsmäßige und engagierte Führung der Geschäfte. Nach vorangegangener Einschau des Prüfungsausschusses und den Ausführungen zu den wichtigsten Eckpunkten durch Sabine Gierner als Leiterin der Finanzverwaltung, fiel das Votum für die Eröffnungsbilanz und den Rechnungsabschluss 2020 einstimmig aus.



Nicole Wolf-Vöhl wurde bei der 6. Gemeindevertretungssitzung offiziell als neue Geschäftsführerin des Sozialzentrums Josefsheim bestellt. Hier im Bild mit Bürgermeister Andreas Kresser.

Ausgeglichener Haushalt

Der Neu- bzw. Zubau des Kindergartens Unterdorf bildete mit 1,9 Millionen Euro die größte Ausgabenposition. Obwohl in Coronazeiten weit weniger Einnahmen aus den Ertragsanteilen von Bund und Land zu verbuchen waren, konnte das vergangene Jahr ausgeglichen abgeschlossen werden. Buchhalterisch gesehen war dazu eine Entnahme aus der Haushaltsrücklage von Euro 630.000 nötig.

Kanal- und Trinkwasserprojekt

Nachdem im Vorjahr neue Bauflächen in der Hoferstraße gewidmet wurden, beauftragte der Gemeindevorstand das Büro Rudhardt-Gasser-Pfefferkorn mit der Ausarbeitung eines Kanalprojekts sowie mit dem Austausch der Trinkwasserversorgung in der Hoferstraße und der Ruggburgstraße. Für die beiden Projekte wurden nach eingehender Prüfung Aufträge in der Höhe von Euro 538.200 (netto, inkl. Nebenkosten) an sechs Vorarlberger Unternehmen vergeben.

Verlegung Bushaltestelle

Die vorige Gemeindevertretung hatte sich grundsätzlich für die Umlegung und Zusammenführung der Bushaltestelle Berger Kreuz und Oberdorf an der L8/L1 ausgesprochen. Eine Evaluierung der Gesamtkosten, die auch eine Grundablöse vorsieht, ergab nun eine Kostenschätzung mit einem zu erwartenden finanziellen Aufwand von Euro 200.000. In einer kontroversen Debatte wägen die Mandatäre Kosten- und Nutzen ab und verwiesen auch auf die Möglichkeit, die Mittel für andere mobilitätsfördernde Maßnahmen einsetzen zu können.

Einig war man sich, dass die Bushaltestelle Oberdorf nicht - wie ursprünglich in der vorherigen Legislaturperiode diskutiert - entfallen soll. Damit entfällt auch das Einsparungspotential von etwa Euro 10.000 jährlich, zahlt doch die Gemeinde für jeden Busstop ihren Beitrag an den Landbus Unterland. Auf Antrag von Vizebürgermeister Stefan Fischnaller verständigte sich die Gemeindevertretung mehrheitlich (17 zu 10

Stimmen) darauf, dass der zuständige Ausschuss das Projekt nochmals akribisch einer Behandlung zuführen soll.

Radwegunterführung Unterhochsteg

Neben mehreren Widmungsansuchen als ureigene und facettenreiche Aufgabe der Gemeinde in ihrem Wirkungsbereich beschäftigte auch die Radwegunterführung am Zollamt Unterhochsteg das Plenum. Wolfgang Baldreich als Obmann des Mobilitätsausschusses erläuterte die Empfehlungen und Abwägungen des beratenden Gremiums. Mit den zwischenzeitlich gegebenen Anforderungen an das Infrastrukturprojekt hätte die Gemeinde ein Investitionsvolumen von rund 2 Millionen Euro für die baulichen Anforderungen zu tragen.

Zudem wäre es auch eine Kompromisslösung, zumal die Möglichkeit zur Führung des Radwegs direkt an der Leiblach sich als nicht umsetzbar erwiesen hat. Dem folgenden Antrag, das Projekt nicht weiterzuführen, aber dem Bekenntnis weiterhin den Ausbau des Radwegenetzes voranzutreiben, stimmten 26 von 27 Mandatären zu.

Gemeinsam für Volksabstimmungen

Im Zuge der Sitzung verabschiedete die Gemeindevertretung einstimmig über alle Fraktionen die Resolution zu Volksabstimmungsverfahren in den Gemeinden, die direkt von den Bürgerinnen und Bürger ausgehen. Hierbei wird der Bundesgesetzgeber aufgefordert, Volksabstimmungsverfahren in den Kommunen wieder zu ermöglichen, zumal der Verfassungsgerichtshof eine solche Abstimmung in einer Vorarlberger Gemeinde im Oktober 2020 für verfassungswidrig



Eine umfangreiche Tagesordnung hatten die Mandatäre bei der vierstündigen Sitzung abzuarbeiten.

erklärte. Die Resolution richtet sich an den National- und Bundesrat sowie an die Vorarlberger Landesregierung.

Humanitäre Verantwortung und Bekenntnis zum Klimaschutz

Ergänzend dazu unterstützten die Hörbranzer Mandatäre einhellig die Petition der unterzeichnenden Vorarlberger Bürgermeister an die österreichische Bundesregierung, Flüchtlinge, insbesondere Familien, aus den menschenunwürdigen Lagern in Griechenland und Bosnien, entgegen der bisherigen Haltung der Regierung, aufnehmen zu können. Bekenntnis zum Klimaschutz: Als e5-Gemeinde bekennt sich die Marktgemeinde Hörbranz zur Nachhaltigkeit und zu den Zielen der Energieautonomie. Das Plenum beschloss einstimmig, künftig den gemeindeeigenen Strombedarf nur noch aus 100% erneuerbarer Energie und damit aus Ökostrom zu beziehen.

Fragenkatalog an den Bürgermeister

Die Fraktionen Hörbranzer Volkspartei und Parteilose, Team Hörbranz und Neos überreichten schließlich am Ende der Sitzung einige Fragen

an den Bürgermeister. Diese werden gemäß Gemeindegesetz bis zur nächsten Sitzung schriftlich beantwortet und auch verlesen. Bürgermeister Kresser ließ sich aber eine spontane Reaktion zu den kritischen Fragestellungen nicht nehmen und richtete dazu auch klare Worte an die Gemeindevertretung.

Beitrag: Redaktion



Von zu Hause aus konnten die Interessierten die Debatten im Rahmen der sechsten Sitzung der Hörbranzer Gemeindevertretung erstmalig live über die Gemeindehomepage mitverfolgen. Gemäß des mehrheitlichen Beschlusses der Gemeindevertretung wird der Livestream auch eine Woche lang „on Demand“- sprich zum Nachsehen - zur Verfügung gestellt.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 23. Juni im Leiblachtalsaal statt.

Das Sozialzentrum Josefsheim unter neuer Führung

Auf die ausgeschriebene Stelle zur Neubesetzung der Geschäftsleitung für das Josefsheim langten zahlreiche Bewerbungen bei der Marktgemeinde ein. Das Gremium hatte die Qual der Wahl, wobei der Beirat schließlich einstimmig die Besetzung der Stelle mit Frau Mag. (FH) Nicole Wolf-Vöhl empfahl. Sie ist damit die erste Frau in dieser Funktion.



Die neue Geschäftsführerin Wolf-Vöhl (mitte-vorne), flankiert von Vertretern des Sozialzentrums und der Marktgemeinde Hörbranz bei einem Lokalaugenschein im Frühjahr.

Mag. (FH) Nicole Wolf-Vöhl studierte Betriebliches Prozess- und Projektmanagement, verfügt über eine Ausbildung zum Coach, ist Trainerin in Erwachsenenbildung, ausgebildete Krisenpädagogin und bringt fundierte Kenntnisse in der Führung mit. Ihre berufliche Karriere startete sie im Bankwesen, wobei sie dort rasch aufstieg und schließlich die Kreditabteilung der Dornbirner Sparkasse Bank AG leitete. Auch Geschäftsführertätigkeiten sind ihr nicht fremd: So war sie bereits Geschäftsführerin bei der Venet Bergbahnen AG in

Landeck und ist nunmehr seit 2016 in der Geschäftsführungsfunktion bei der Käsestraße Bregenzerwald. Mag. (FH) Nicole Wolf-Vöhl wird am 01.06.2021 offiziell übernehmen.



Bis dann werden weiterhin interimistisch Josef Berkmann und Mag.

Katrin Flatz die Geschäfte leiten, die sich dankenswerterweise auch bereiterklärten, der neuen Geschäftsführung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Nicole und danke Josef und Katrin von Herzen für deren Engagement für das Josefsheim in einer äußerst fordernden Zeit“, resümiert Bürgermeister Andreas Kresser mit einem weiteren Dank an das Pflgeteam im Josefsheim, das die Einrichtung bislang coronafrei halten konnte.

Beitrag: Redaktion

Hohe kulturelle Auszeichnung für ehemalige Hörbranzlerin

Die Steiermärkische Landesregierung vergibt seit dem Jahr 1978 zur Würdigung von kulturellen Leistungen den „Hanns-Koren-Kulturpreis des Landes Steiermark“, mit dem Menschen ausgezeichnet werden, die durch ihre schöpferischen Ideen Leistungen vollbrachten, durch die die Entwicklung des Kulturlebens in der Steiermark beispielgebend gefördert wurde.

Der Hanns-Koren-Kulturpreis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird im Zweijahresrhythmus nach Beschluss der Landesregierung und auf Basis einer Jury-Empfehlung vergeben. Heuer geht der Preis an Künstlerin Ul-

rike Vonbank-Schedler, die in Hörbranz zur Welt gekommen ist und bis zum Studienbeginn in Wien 1982, im Leiblachtal zu Hause war. „Ich freue mich ganz besonders, dass wir mit Ulrike Vonbank-Schedler eine



Mag. Ulrike Vonbank-Schedler

so vielseitig wirkende Künstlerin auszeichnen können, die mit ihrer Arbeit, ihrem kuratorischen Wirken, ihrem Engagement für den internationalen Austausch unser Kulturland Steiermark bereichert. Insbesondere ihre regionale Kulturarbeit, aber auch ihr Wirken für die Aufarbeitung der dunkelsten Zeiten unserer Geschichte, sind

zweifelsohne beispielgebend“, so der zuständige Landesrat Christopher Drexel. „Ich freue ich riesig über den Titel und die Mittel, die mit den Kulturpreis des Landes Steiermark verbunden sind. Was mich aber am meisten freut ist, dass Kulturarbeit am Land (der Bezirk Murau hat weniger Einwohner als Bregenz) in Graz wahrgenommen wird!“, bringt die neue Preisträgerin, die in einer Region lebt, aus der viele Leute nach Vorarlberg migriert sind, auf den Punkt. Die offizielle Verleihung soll dann im Dezember stattfinden. Herzliche Gratulation aus Hörbranz! Beitrag: Redaktion/Bild: Tina Brunner

Wissenswertes rund um die Energiebuchhaltung

In der letzten Ausgabe des Hörbranz Aktiv berichtete Gemeinderat und Energiebuchhalter Siegfried Biegger wie es dazu kam, dass er die Energiebuchhaltung übernommen hat und worin er die Herausforderungen sieht. Diesen Monat erläutert er am



Beispiel des Nahwärme-Heizwerks, welche konkrete Aktionen gesetzt werden konnten, um Fehler zu beseitigen und für die Gemeinde wirksame Einsparungen zu erreichen.

Siegfried, welches Problem ist damals beim Nahwärme-Heizwerk aufgetaucht und was hast du unternommen?

Siegfried Biegger: Im Jahr 2004 wurde ein Nahwärme-Heizwerk gebaut. Ein Heizkessel, der mit Waldhackgut aus dem Leiblachtal Wärme erzeugt, wurde im Untergeschoss der Volksschule installiert. Das Konzept war so ausgelegt, dass in der Heizperiode das Warmwasser für die Turnhallen von der Volksschule und von der Mittelschule mit Wärme vom Heizkessel versorgt werden. In der Sommerzeit werden die Boiler mit Strom betrieben. Der Stromverbrauch war auffallend hoch und ich stellte fest, dass das Warmwasser

das ganze Jahr über mit Strom erzeugt wird. Ich fragte nach und erhielt die Antwort, dass dies mit Nahwärme nicht funktioniert. Nach dem Abschluss der Ursachenforschung bin ich zum damaligen Bürgermeister Hehle gegangen und habe ihm das Problem aufgezeigt. Natürlich hatte ich auch schon einen Lösungsvorschlag mit Kostenschätzung in der Tasche. Diese beliefen sich damals auf 900 Euro und haben sich unmittelbar amortisiert.

Und wie sah dieser Lösungsvorschlag aus? Welche Verbesserung konnte dadurch erzielt werden?

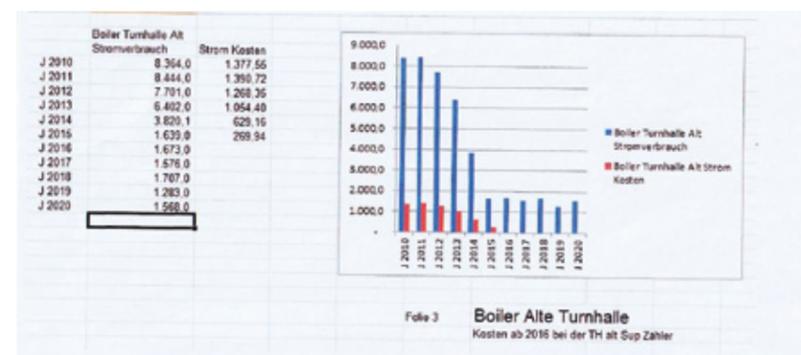
Siegfried Biegger: Zuerst wurde im Jahr 2012 die Warmwasserbereit-

lung in der Mittelschule umgestellt. Der Jahresstromverbrauch wurde von 16.000 kWh auf 8.000 kWh abgesenkt. Ab 2014 lag der Jahresverbrauch bei 2.000 kWh, das ist der Verbrauch in der Sommerzeit. Im Anschluss erfolgte die Umstellung der Warmwasserbereitstellung bei der Turnhalle der Volksschule. Auch hier konnte der Stromverbrauch von 8.400 kWh im Jahr auf ca. 1.600 kWh gesenkt werden. In der Folge wurden die Stromzähler durch Sub-Zähler ersetzt, der reduzierte Stromverbrauch läuft jetzt über den Zähler der Turnhalle Volksschule und den der Mittelschule.

Beitrag: Katrin Flatz & Siegfried Biegger



Folie 2 Boiler Mittelschule
Boilerzähler 2016 durch Supzähler ersetzt, wird mit Zähler Mittelschule verrechnet



Folie 3 Boiler Alte Turnhalle
Kosten ab 2016 bei der TH alt Sup Zähler

Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig die Führung einer ordentlichen Energiebuchhaltung ist. Nur, wie Siegi immer betont, reicht es nicht, dass man die Zahlen generiert, sondern es müssen auch Reaktionen folgen.

Oftmals bringen schon kleine, aber kluge und durchdachte Anpassungen eine große Verbesserung im Energieverbrauch.

Kletterspaß für die Kids vom Storchennest Gemeindebauhof führte Regie bei der Errichtung der Anlage



Das Team des Hörbranzer Gemeindebauhofes hatte beim Montage-Einsatz alle Hände voll zu tun.

Beim Spielplatz der Kleinkinderbetreuung Storchennest in der Ziegelbachstraße wurde vom Hörbranzer Bauhof eifrig gegraben, betoniert und geschraubt. Für die jüngsten Hörbranzerinnen und Hörbranzer ist dabei ein tolles Klettergerüst entstanden.

Mit viel Einsatz wurde der nachhaltige Holzbau kürzlich aufgestellt. Dieser garantiert jetzt den Abenteurern vom Storchennest jede Menge Spielspaß und spannende Kletterpartien. Auf der neuen Anlage im Spielgarten können die Kinder nach Herzenslust toben, Kraft und Ausdauer trainieren sowie die eigenen Grenzen erfahren.

Besonderes Augenmerk

Gerade beim Spielgerätebau auf den öffentlichen Plätzen und bei den Kindergärten sind ausgewählte und geprüfte Spielgeräte eine wesentliche Grundlage. Aber auch Erfahrung und Fachkenntnis bei der Errichtung

sind wichtig. Die Mitarbeiter vom Hörbranzer Bauhof legen bei solchen Projekten jedes Mal auf beides besonderes Augenmerk.



Die Baustelle wird vor Beginn geschützt und abgesperrt. Das Klettergerüst muss gegen das Umfallen gesichert und die Befestigung ausreichend verankert werden. Gerundete Kanten und Ecken sowie ein

sturz-mindernder Untergrund müssen vom Montageteam zudem beachtet werden. So können die Kinder unbeschwert ihre Kletterabenteuer an der frischen Luft erleben.



Abwechslungsreiche Arbeit

Die Spielmöglichkeiten in der Marktgemeinde sind dem Bauhofteam mit Leiter Hubert Schreilechner das ganze Jahr über ein wichtiges Anliegen. Immer live dabei ist auch Maik Otto, der gelernter Maurer und Verputzer ist. Maik ist 2012 nach Hörbranz gezogen

und arbeitet seit 2019 beim Bauhof. Er schätzt das soziale „Dorfleben“, wo man einander kennt.



Maik Otto ist immer gut aufgelegt. Hier im Bild beim Aufbau des neuen Klettergerüsts.

Beim Bauhof Hörbranz zeigt er sich sehr angetan von der abwechslungsreichen und flexiblen Teamarbeit. Dort ist der „Allrounder“, der eigentlich



Maik Otto und Bauhofleiter Hubert Schreilechner beim Studieren der Pläne zum Aufbau der Spielanlage.

aus Dresden stammt, nicht nur beim Spielplatzbau gefragt. Bei kleineren Innenausbau- und Instandhaltungsarbeiten, bei der Müllwirtschaft und Landschaftspflege ist der sympathische Mitarbeiter mit seiner humorvollen Art ein verlässlicher Partner. So hat Maik auch am Klettergerüst beim Storchennest Hand angelegt und sei-



Das neue Klettergerüst bei der Kleinkinderbetreuungseinrichtung Storchennest in Hörbranz kann sich sehen lassen.

ne Erfahrung eingebracht, damit die Hörbranzer Kinder in Zukunft bei gutem Wetter sicher und ausgelassen klettern und spielen können.

Quelle: Christian Fetz

Erweiterte Öffnungszeiten am Bauhof: Team zieht an einem Strang

Besonders am Samstag herrscht beim Gemeindebauhof reges Treiben, wenn die Altstoffe von der Bevölkerung einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden. Das Bauhofteam hat dabei alle Hände voll zu tun, zumal das Volumen der verschiedenen Altstoffe beachtlich ist. Mit der Corona-Pandemie ist auch der Entsorgungsbedarf deutlich gestiegen: „Wir fertigen aktuell in 2 Stunden bis zu 70 Fahrzeuge ab“, bringt Bauhofleiter Hubert Schreilechner das Geschehen auf den Punkt. Er rechnet mit rund 30 Prozent mehr Müllaufkommen. Nachdem der Bedarf zuletzt merklich angestiegen ist und sich dabei Wartezeiten ergeben haben, zieht das Bauhofteam einmal mehr an einem Strang. „Wir erhöhen als Service für die Bevölkerung die Kapazitäten und minimieren zeitgleich die Staubildungen“, merkt der Bauhofleiter an. So können

die Altstoffe samstags, ab dem 5. Juni bis vorab Ende November 2021, jeweils von 8 – 12 Uhr beim Gemeindebauhof abgeführt werden. Beitrag: Redaktion

Erweiterte Öffnungszeiten ab 5. Juni am Gemeindebauhof

Samstag, von 8-12 Uhr (neu)
Montag, von 16.30-18.30 Uhr (wie bisher)





Umweltfreundlicher „Streifzug“ durch Hörbranz

Rund 100 Personen engagierten sich für ein „sauberes“ Hörbranz. Die Aktion, die im Vorjahr gänzlich wegen Corona abgesagt werden musste, fand nun am 24. April in einem ausgedünnten Rahmen statt.

Erfreulicherweise nutzten, trotz Schutzmaßnahmen zum üblichen Ablauf, viele Familien, Abordnungen der Hörbranzer Vereine, Privatpersonen und Gemeindevertreter das schöne Wetter, um sozusagen einen „umweltfreundlichen“ Spaziergang auf Abstand und in kleinen Gruppen durch Hörbranz zu machen.

Einiges an Unrat

Beim Streifzug am Seeufer und entlang bestimmter Bereiche im Ortsgebiet kam so einiges an Unrat zusammen, der sich in den letzten Monaten angesammelt hat. „Es ist jedes Jahr verwunderlich, was in unserem Naturjuwel sowie im Ortsgebiet alles an Müll zusammenkommt“, so Bauhofleiter Hubert Schreilechner, der persönlich mit schwerem Gerät zum Einsammeln der Müllsäcke und des sperrigen Unrats unterwegs war. Insgesamt waren es doch rund 5 m³ Müll, darunter Flaschen und Dosen, Besteck, Baumaterialien, Grillroste, Reifen, Verpackungen aller Art, Werkzeug, Hundekotbeutel, Leergutkisten und sogar Fahrräder. Eine Straßenlaterne komplettierte den „Fundus“ der engagierten Helferinnen und Helfer, der am Ende des Tages einer Entsorgung zugeführt wurde.

Wertvoller Beitrag

„Gerade der Seeuferbereich ist für viele eine Erholungs- und Sportoase und wird zur Entspannung, zum Sport, zur Ab-



kühlung oder zur Geselligkeit genutzt. Doch sollte jeder einzelne so viel Verantwortungsbewusstsein besitzen, dass der verursachte Müll wenigstens wieder bis zum nächsten Mistkübel mitgenommen wird“, resümierte Bürgermeister Andreas Kresser vor Ort mit dem Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser besonderen Aktion.



Denn in Corona-Zeiten musste u.a. auf die gemeinsame Jause verzichtet werden. Weit mehr galt es, die CoV-19-Schutzmaßnahmen einzuhalten und dennoch einen wertvollen Beitrag für die eigene Heimat und die Umwelt zu leisten. Für die Kids gab es zumindest eine kleine süße Stärkung.

Beitrag: Redaktion/Bilder: Christian Fetz sowie eingesendete Schnappschüsse der TeilnehmerInnen.

Seeufer- und Flurreinigung 2021: Danke an alle Mitwirkenden!



Umweltwoche 2021 gestartet

Am 28. Mai ist die diesjährige Vorarlberger Umweltwoche offiziell gestartet. Bis 6. Juni gibt es dazu schwerpunktmäßige Aktionen und Veranstaltungen. Auch im Leiblachtal, hier haben zuvor die Umweltausschüsse der Gemeinden Hörbranz und

Lochau die Zusammenarbeit intensiviert, wird die Umweltwoche zum Thema. Alle Hintergründe und Termine sowie Infos zum Mobilitätsangebot mit dem eigens angebotenen Umweltticket, gibt es im Web unter www.umweltv.at.

Quelle: Umweltausschuss/Thomas Filler



Die Schwerpunkte im Leiblachtal im Monat Juni

Biotopexkursion: Schmetterlinge & Co in den Flachmooren am Pfänder: Freitag, 4. Juni ab 15 Uhr, kostenlos

Treffpunkt: Pfänderparkplatz, 6911 Lochau

Weitere Infos:

www.vorarlberg.at/biotope

Der Treffpunkt ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar:

Anfahrt: Bus Linie 12a (Lochau - Pfänder)

Ab: Lochau Schule 14:36 Uhr

An: Pfänder 14:49 Uhr

Rückfahrt: Bus Linie 12 (Eichenberg - Lochau)

Ab: Eichenberg Stegen 18:59 Uhr

Ab: Abzweigung Pfänder 19:02 Uhr

An: Lochau Schule 19:17 Uhr



Unter der fachkundigen Leitung von Benjamin Krainer haben Sie die Möglichkeit dieses besondere Naturjuwel und deren Bewohner zu erkunden. Für die Exkursion sind ca. 3 Stunden einzuplanen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt. Mitzubringen sind festes Schuhwerk und Wetterschutz, bei Bedarf eigene Verpflegung und - falls vorhanden - Fernglas oder Lupe.

Wildkräuterwanderung mit Petra Manke: 5. Juni von 14-17 Uhr

Treffpunkt: Heribrandstr. 18, Hörbranz

Max. 9 TeilnehmerInnen. Empfohlen für Interessierte ab 7 Jahren mit Eltern, Oma & Opa (bitte gut zu Fuß). Benötigt wird gutes Schuhwerk sowie wettertaugliche Kleidung.

Unkostenbeitrag pro Person: Euro 12,00

Wir gehen gemeinsam auf wilde Kräuterwanderung und entdecken genau das, was gerade jetzt wächst und sich uns zeigt! So geht es ums sichere Erkennen,

Sammeln und Erfahren, wie dich unser heimisches, wilde Grün auf unterschiedlichen Ebenen begleiten kann.

Anmeldung unter Tel. 0664 531 38 90 oder Mail: hallo@natursachen.com

Weitere Infos: www.natursachen.com



Die diesjährige Umweltwoche ist mit den Schwerpunkten Klima, Gesundheit und Regionalität am Puls der Zeit. Hier die Thementage im Juni:

Di. 1. Juni: Regionalität/Lebensmittel

Mi. 2. Juni: Luft zum Atmen

Do. 3. Juni: Tag des Fahrrads
- gut unterwegs

Fr. 4. Juni: Ressourcen schonen,
Re-Use, Upcycling

Sa. 5. Juni: Weltumwelttag und
Gesundheits-Quiz

So. 6. Juni: Wasser und Umwelt

Alle Veranstaltungen in der kompakten Übersicht:
www.umweltv.at/veranstaltungen

Hinweis COVID-19:

Bei Veranstaltungen mit über 10 Personen muss entweder ein gültiger Antigentest oder ein Antikörper- bzw. Impfnachweis vorgelegt werden. Bitte FFP2-Maske nicht vergessen.



Facebook Instagram YouTube



V V - Umweltwochenticket
Bus und Bahn in ganz Vorarlberg:
7 Tage ab Kaufdatum / 15 Euro
vmobil.at

Biotopexkursion: Insektenerkundung auf den Orchideenwiesen bei Halbenstein und Backenreute in Hörbranz

Datum: 6. Juni, 10 Uhr

Treffpunkt: Ruggburgstr. 2f

6912 Hörbranz

Faszinierend, meist unbekannt, manchmal lästig – aber unersetzlich. Das sind Insekten! Tauchen Sie ein in die Welt der Krabbler, Flieger und Bestäuber und nehmen Sie teil an einer Exkursion zu den Naturschätzen Vorarlbergs. Unter der fachkundigen Leitung von Benjamin Krainer haben Sie die Möglichkeit am Sonntag, den 6. Juni 2021 dieses besondere Naturjuwel in der Gemeinde Hörbranz zu erkunden.

Über einen Rundwanderweg werden wir die artenreichen Streuwiesen in Halbenstein und Backenreute erkunden. Neben zahlreichen Insekten werden wir auch einige besondere Orchideen antreffen, die wir genauer unter die Lupe nehmen werden. Eine Besonderheit ist die „Backenreuter Wiese“, eine Waldwiese auf einer Lichtung nordwestlich von Backenreute. Orchideen treffen wir hauptsächlich auf nährstoffarmen Standorten, was zugleich auf eine hohe Pflanzenvielfalt hinweist. Viele Pflanzenarten bedeuten zumeist auch eine hohe Insektenvielfalt. Gemeinsam wollen wir in die spannende Welt der kleinen Krabbler eintauchen, auf ihren Spuren wandeln und sie aus nächster Nähe beobachten und begutachten.

Für die kostenlose Exkursion sind ca. 3 Stunden einzuplanen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt. Mitzubringen sind festes Schuhwerk, Wetterschutz und

falls vorhanden Fernglas oder Lupe. Die Einladung richtet sich an alle Interessierten, die die Vielfalt der Natur in Vorarlberg näher kennenlernen möchten!

Weitere Infos:
www.vorarlberg.at/biotope



Neue Wege in der Elementarpädagogik in Hörbranz

Wussten Sie, dass die Elementarpädagogik ein Betrieb im Betrieb der Marktgemeinde ist? Das Angebot umfasst aktuell neun Kindergartengruppen und 6 Kleinkindbetreuungseinrichtungen mit 50 Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern. Die facettenreichen Handlungsfelder stehen mit neuen Wegen besonders im Fokus der neuen Gemeindeleitung. Dazu zählt der kontinuierliche Ausbau der Infrastruktur, primär auch zur Belegung der Gestal-

tungskraft die personelle Ausstattung und die breite Koordination samt den organisatorischen Aspekten. Zu den jüngsten Entwicklungen haben wir persönliche Erfahrungen und Vorstellungen gesammelt und festgehalten.

Beitrag: Redaktion

„Ohne die Mitarbeitenden wäre die Umsetzung des Betreuungsbedarfs nicht möglich“

Sybille Ruesch ist in Hörbranz geboren und aufgewachsen. Sie kümmert sich bei der Marktgemeinde um den großen Bereich der Elementarpädagogik. Die Bereichsleiterin, deren berufliche Laufbahn sich seit Kurzem wieder auf Hörbranz konzentriert, hat sich schon Jahre zuvor als Mama aktiv im Hörbranz-Eltern-Kind-Treff oder bei der Schülerbetreuung eingebracht. Nach dem Einsatz als „Springerin“ in Hörbranz arbeitete sie in einer Kleinkindbetreuung in Dornbirn. Sybille forcierte fortan über den zweiten Bildungsweg ihre Aus- und Weiterbildung. Neben der Berufsreifeprüfung findet sich auch das Studium im Bereich der Er-

ziehungswissenschaften im Lebenslauf wieder. Aktuell steht die leitende Mitarbeiterin kurz vor dem Master-

Abschluss in der psychosozialen Beratung.

„Mir ist es ein Herzensanliegen, die Elementarpädagogik in Hörbranz bewegen und weiterentwickeln zu können. Da gilt es auch, die Familien bestmöglich zu unterstützen. Wichtig sind mir zudem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Arbeit ich sehr schätze. Ohne sie wäre eine Umsetzung des Betreuungsbedarfs in Hörbranz nicht möglich.“

Sybille Ruesch, BA
Bereichsleitung
Kindergarten und Kleinkindbetreuung



„Die Abwechslung ist besonders interessant“

Bei Melanie Huber ist die umfangreiche Verwaltung der Bereichsstelle im Gemeindeamt in guten Händen. Die Dornbirnerin war nach Abschluss der HAK in Lustenau viele Jahre für ein

Geldinstitut in der Messestadt tätig und hat sich als Quereinsteigerin im Bereich bei der Marktgemeinde zwischenzeitlich bestens eingearbeitet. Neben den administrativen Tätig-

keiten unterstützt die stolze Mama die Bereichsleitung im Tagesgeschäft sowie bei den unterschiedlichen Projekten.

„Die familiäre Note bei der Marktgemeinde als Arbeitgeber schätze ich sehr. Als besonders interessant erlebe ich die Abwechslung im Bereich der Hörbranz-Kindergärten und Kleinkindbetreuungseinrichtungen.“



Melanie Huber
Verwaltung Kindergarten & Kleinkindbetreuung

„Die Kleinsten sollen sich von Anfang an in unserer Gemeinde wohlfühlen“

Dass die Kleinkinder- und Kindergartenzeit eine sehr wichtige und prägende Phase für die ganze Familie ist, für die Kinder vom ersten Abnabeln von zu Hause und auch für die Eltern vom ersten Loslassen der Sprösslinge, weiß Sabrina Jochum aus eigener Erfahrung: „Hörbranz bietet wunderbare Einrichtungen mit einem hervorragenden Betreuungspersonal, die jeden Tag wirklich bewundernswerte,

großartige Arbeit leisten“, so Jochum, die seit der letzten Gemeindevertretungswahl die Funktion der Obfrau des Kleinkind- und Kindergartenausschusses bekleidet.

In ihrer Funktion und als Mama eines Kindes, das eine örtliche Einrichtung besucht, stellt sie fest, dass die Gemeinde immer ein offenes Ohr für die Anliegen hat. „Wir Eltern dürfen unsere Kinder gut aufgehoben wissen“,

bringt Jochum es auf den Punkt. Aus Sichtweise des Ausschusses bemerkt die Obfrau, dass in Hörbranz viel für die Kleinsten geboten wird, dass man aber am Ball bleiben muss, um Schritt halten zu können. „Im Ausschuss als Bindeglied zwischen Eltern und Gemeinde sind wir für jegliche Anliegen offen. Wir haben ein tolles Team, das bunt gemischt aus jungen sowie erfahrenen Mamas und einem Papa besteht“, freut sich die Obfrau.



„Hörbranz bietet wunderbare Einrichtungen mit einem hervorragenden Betreuungspersonal. Wir Eltern dürfen unsere Kinder gut aufgehoben wissen. Im Kleinkind- und Kindergartenausschuss als Bindeglied zwischen Eltern und Gemeinde sind wir für jegliche Anliegen offen.“

Sabrina Jochum
Obfrau Kleinkind- und Kindergartenausschuss

„Wir sind Wegbegleiter mit einem gemeinsamen Ziel“

Caroline Matt ist seit 11 Jahren im elementarpädagogischen Bereich der Marktgemeinde tätig. Seit rund sieben Jahren komplettiert die Leitungsfunktion im Kindergarten Leiblach, wo derzeit zwei Gruppen mit 36 Kindern beheimatet sind, ihre Tätigkeit. Für die erfahrene Pädago-

gin ist das fünfköpfige Team am Standort das Um und Auf. „Wir haben ein gemeinsames Ziel und sind Wegbegleiter für Kinder und Eltern gleichermaßen“, weiß die Hörbranzlerin, die die Wertschätzung seitens der neuen Gemeindeleitung als sehr motivierend erfährt.



„Wir erkennen die Bedürfnisse, Interessen und Stärken der Kinder und fördern sie individuell dem jeweiligen Entwicklungsstand entsprechend. Pädagogin zu sein ist für mich sinnerfüllend – eine Bereicherung, wo die Dankbarkeit auch in dynamischen Zeiten zurückkommt.“

Caroline Matt
Leitung Kindergarten Leiblach

„Das Schönste ist, den Kleinsten beim Wachsen zuzusehen“



„In unserer Einrichtung können die Kleinsten einfach Kind sein und die Welt spielerisch entdecken. Wir fördern und wecken ihre Kreativität. Hier ist jeder Tag ein kleines Abenteuer.“

Nina Schmid
Leitung Kleinkindbetreuung Storchennest

Wussten sie, dass bei der Kleinkindbetreuung „Storchennest“ Kinder im Alter von fünfzehn Monaten bis zum Kindergarteneintritt betreut werden? Die Aufgabe dahinter kennt Nina Schmid nur allzu gut. Die Mama von zwei Kindern arbeitet seit Sommer 2019 in der Elementarpädagogik in Hörbranz. Ab März 2020 hat sie die Leitung der KIBE Storchennest übernommen. Hier werden aktuell 22

Kinder von fünf Pädagoginnen betreut. „Das Schönste ist, den Kleinsten beim Wachsen zuzusehen“, ist sich die Hörbranzlerin sicher, zumal die Sprösslinge in der Gemeinschaft ihrer Kreativität erstmals freien Lauf lassen. So geschehen beim letzten Muttertag, als die Kinder erstmals mit einem selbstgebastelten Geschenk ihre Mamas überraschten.



hörbranz

Marktgemeinde Hörbranz

Hörbranz ist eine Gemeinde im Herzen des Leiblachtals, direkt am Bodensee. Mit dem neuen und dynamischen Team vom Bürgermeister bis zur Bereichsstelle der Elementarpädagogik, möchte die Marktgemeinde neue Wege gehen. Dafür brauchen wir Dich!

"Jeder Tag ist ein kleines und spannendes Abenteuer"

Wenn dir die Arbeit mit Kindern ein Leuchten in die Augen zaubert, dann bist du bei uns richtig! Wir suchen zur Verstärkung unserer Teams

Kindergartenpädagogen (m/w/d)

Deine Entdeckungsreise mit den Kids kann beginnen, wenn du...

- 👍 deine Ausbildung im Bereich Kindergartenpädagogik abgeschlossen hast
- 👍 Freude daran hast, Kinder zu begleiten und zu begeistern
- 👍 kreativ bist und voller Ideen steckst
- 👍 teamfähig und verantwortungsbewusst bist

Lass uns zusammen eine bewegende und abwechslungsreiche Aufgabe starten!

- 👉 Unsere Teams freuen sich, dich kennenzulernen
- 👉 Gerne zeigen wir dir unsere elementarpädagogischen Einrichtungen in Hörbranz
- 👉 Wir bieten die Aufgabe in Voll- und Teilzeit an
- 👉 Auf dich warten spannende Entwicklungsmöglichkeiten in einem kollegialen Umfeld

Wir sind schon auf deine Bewerbung gespannt!

Sende diese per E-Mail an

kinder@hoerbranz.at

Du hast Fragen?

Sybille steht dir gerne unter +43 (0) 5573 82222-131 für Auskünfte zur Verfügung!

www.hoerbranz.at

Jugendfeuerwehr überzeugte beim Wissenstest



Normalerweise wird in jedem Bezirk mit einem großen Rahmenprogramm jährlich der Wissenstest der Jugendfeuerwehr veranstaltet. Dort kann der „Nachwuchs“ sein Wissen und Können unter Beweis stellen. Gleichzeitig lernen sie die jungen Teams des Bezirkes kennen und können Fahrzeuge und Geräte anderer Feuerwehren besichtigen. Doch mit den zuletzt geltenden Schutzmaßnahmen musste das übliche Programm auch für die Feuerwehrjugend umgestaltet werden.

Obwohl die jungen „Florianijünger“ nur eingeschränkt proben konnten, legten sie kürzlich den Wissenstest direkt beim örtlichen Feuerwehrhaus ab. Von Nachwuchsleiter Andreas Seeberger vorbereitet und von Kommandant Hubert Schreilechner sowie den Feuerwehrkameraden unterstützt, war der Wissenstest bestens organisiert. Die Feuerwehrhalle wurde dazu kurzerhand ausgeräumt und coronakonform zum Testcenter umgebaut. Abstand, Hygienemaßnahmen und Maske waren während der ganzen Veranstaltung eine Selbstverständlichkeit. Bei verschiedenen Stationen konnten die Akteure ihr theoretisches und praktisches Wissen unter Beweis stellen. So mussten Fragen unter anderem zu Vorschriften, Brandschutz, Knotenkunde, Funkwesen, Löschgeräte, Gefahrenstoffe und Verhaltensre-

geln beantwortet werden. Im Praxisteil galt es, Leitern zu sichern, die Handhabung von Feuerlöschern zu erklären, Löschleitungen aufzubauen sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen auszuführen.



Der Wissenstest der Feuerwehrjugend wird jährlich in den Kategorien Bronze, Silber und Gold abgehalten. Letztere Prüfung stellt meist dann nachfolgend den Übertritt in den Aktivstand der Wehr dar.

Erfolgreicher Abschluss

Strahlende Gesichter gab es zum finalen Akt: Beim gemeinsamen Antreten lobten die anwesenden Dienstgrade und Bewerter die Leistungen des Nachwuchses. So konnte das gesamte Team die Prüfung bravourös meistern, wozu auch Bürgermeister Andreas Kresser gratulierte: „Mein Respekt gilt den künftigen Feuerwehrmännern*frauen für ihr Engagement in bewegten Zeiten. Auch der Nachwuchs stellt seine Freizeit und Leidenschaft in den Dienst der Allgemeinheit“, so der Gemeindechef in der Hoffnung, dass die dazugehörige Feier bald nachgeholt werden kann.

Quelle: Christian Fetz

Ergebnisse Wissenstest 2021 in Hörbranz:

- Valentina Geisler (Bronze)
- Julian Biegger (Bronze)
- Lukas Winkler (Bronze)
- Max Baltes (Bronze)
- Benjamin Heinzl (Silber)
- Leon Cristelotti (Silber)
- Constantin Berkmann (Gold)



Alle Jugendlichen, die Herausforderungen lieben, bereit sind raus zu gehen, wenn andere zu Hause bleiben, die zur Stelle sein wollen, wenn andere Hilfe benötigen und die mit ihren Kameraden coole Dinge erleben wollen, sind bei der Jugendfeuerwehr Hörbranz richtig.

Bei Zeltlagern, Ausflügen, Grillfesten, beim Verteilen von Friedenslichtern und vielem mehr kommen die Kameradschaft, Geselligkeit und der Spaß nicht zu kurz.

Kontakt Feuerwehr Hörbranz

Kommandant Hubert Schreilechner
Tel. +43 (0) 676 859 58290
feuerwehr@hoerbranz.at



Muttertag: „Wir haben die Tage gezählt, bis es soweit war“

Leider durfte auf Grund von Corona wieder keine Muttertagsfeier stattfinden. Das konnte unsere Kinder und uns nicht davon abhalten, fleißig Vorbereitungen für den Muttertag zu treffen.

Es wurde gestempelt, gesungen und natürlich durfte ein Gedicht über die Liebe zu unserer Mama nicht fehlen. In Form von Gesprächen wurde aufgeführt, was die Mama alles für uns macht. Auch das Üben von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wurde sehr ernst genommen.

Beim Backen von Herzkekse waren die Kinder mit Begeisterung dabei. Wir haben die Tage gezählt, bis es endlich soweit war, unser Geschenk mit nach Hause nehmen zu dürfen. An dieser Stelle wollen wir uns bei allen Mamas für ihre Liebe zu ihren Kindern und ihr Vertrauen in uns bedanken. Beitrag: KIBE Regenbogen 2



Müllaktion: Die Waldkinder sind empört! Und wie daraus ein neues, ganzjähriges Projekt entstanden ist

Am Anfang war es einfach ein kleiner Müll-Fund, der bei den Kindern zuerst Erstaunen und dann Empörung auslöste, denn die rostigen Metallstücke waren teilweise eingegraben, das Plastik in Wurzeln eingewachsen, Glasscherben und Aludosen lagen zwischen den Steinen in der Leiblach.

Das führte zu Fragen: Woher kommt das Zeug, wer wirft das dahin, und: Was machen wir damit? Gesucht war eine pädagogisch passende Antwort – nach etwas, das die Kinder ermutigen und motivieren würde, statt traurig zu sein oder zu schimpfen. Mit Hilfe des Bollerwagens, den gesponserten Zangen vom Bauhof und vielen engagierten Händen transportierten die Waldkinder die ganze Woche alles Mögliche aus dem Wald, sogar einen ganzen Auspuff.

Nun also gibt es ein Ganzjahresprojekt für die Kindergartenkinder zum Themenbereich Sensibilität für Umweltverschmutzung und -schutz. Auch das Thema Upcycling hat in diesem Monat wunderbare Dinge gezaubert: Trommeln aus alten Dosen und Papierschöpfen aus alten Eierkartons.

Ein Appell der Waldkindergartenkinder an die Erwachsenen: „Bitte nehmt euren Müll mit. Lasst ihn nicht in unserem geliebten Wald liegen!“ Beitrag: Waldkinder Hörbranz



WIR SUCHEN EINE KINDERGARTEN-PÄDAGOGIN FÜR UNSEREN WALDKINDERGARTEN IN HÖRBRANZ – TEILZEIT

Auf was du dich freuen darfst:

- Sei Teil von etwas Neuem – gestalte den Waldkindergarten mit uns!
- Gemeinsam mit unseren Kindern den Wald und den damit verbundenen Erfahrungsraum zu entdecken und zu erleben
- Zusammenarbeit mit Leitung, Vorstand, Gemeinde, Eltern und öffentlichen Stellen
- Mithilfe bei der Weiterentwicklung des naturpädagogischen Konzeptes

Auf was wir zählen bei dir:

- Ausbildung als Kindergarten-Pädagoge/Pädagogin (in AT anerkannt)
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kindern, Eltern und Mitarbeitern
- Erfahrung mit situationsorientiertem Arbeiten

Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeindeangestelltengesetzes 2005

Wenn du eine Person mit Herzblut bist und dich gerne im Wald aufhältst, freuen wir uns auf deine Bewerbung!
(vorzugsweise Email: info@waldkinder-hoerbranz.at) Verein Waldkinder Hörbranz, Diezlinger Straße 52, 6912 Hörbranz, Rückfragen unter +43 650 4415251)



Waldkinder
Hörbranz



EINLADUNG: „Holla die Waldfee!“

Wir laden alle Waldfeen und -elfen und ihre Familien zu unserem „kleinen Märktele im Wald“ ein – Samstag, 26.06., nachmittags. Bei schlechtem Wetter verschieben es

auf den 3. Juli. Genauer Infos dazu findet ihr termingerecht im Web: www.waldkinder-hoerbranz.at und auf unserer Facebookseite!

Der Waldkindergarten Hörbranz sucht Verstärkung in Teilzeit!

Das Stelleninserat kann der vorigen Seite vollinhaltlich entnommen werden.

Es geht wieder los beim FC Hörbranz

Während der Ball im Erwachsenen-Fußball bekanntlich noch ruhte, durfte zumindest unser FC-Nachwuchs seit den Öffnungsschritten im Rahmen der Modellregion ab Mitte März mit den Covid-19-Bestimmungen dem runden Leder hinterherjagen.

Die Trainings waren sehr gut besucht und die Kinder freuten sich auf ihren sportlichen Ausgleich. Übrigens, der Meisterschaftsbetrieb bzw. die ersten Spiele für das Fußballjahr 2021 werden bereits am 22. und 23. Mai absolviert.

Mädchen an den Ball – Stützpunkt Leiblachtal startet am 14. Mai 21 mit dem Trainingsangebot

Am 14. Mai startete die neue Trainerin Stefanie Jelinek im Rahmen des VFV-Projekts neu durch. Dabei sind Mädchen im Alter von 7 bis 14 Jahren eingeladen, an den kostenlosen Fussball-Trainingseinheiten teilzunehmen. Unterstützt wird Stefanie von Robert Gass, Nachwuchstrainer und Nachwuchsleiter des FC Hörbranz. Auf spielerische Art und Weise lernen die Mädchen mit dem Ball umzugehen und können durch die wöchentlichen Einheiten ihr Können verbessern.

Training:

Seit Freitag 14. Mai 2021, immer freitags 16.00 Uhr bis ca. 17:15 Uhr

Ort:

FC Hörbranz /Sportanlage Sandriesel

Kontakt:

Stefanie Jelinek
Tel. +43 (0) 664 23 46 781



Tür zu Vorarlberg-Liga steht offen!

Am 29. April gab der Vorarlberger Fußballverband Auskunft zur Fortsetzung der derzeit unterbrochenen Spielzeit und hat auch mitgeteilt, wie viele Aufsteiger es in den jeweiligen Ligen geben würde. Die schöne Nachricht aus unserer Sicht: Die erste Kampfmannschaft befindet sich aktuell auf dem Tabellenplatz 2 und könnte erstmals in der Vereinsgeschichte in die Vorarlberg-Liga aufsteigen. Voraussetzung dafür ist aber, dass die „benötigten Spiele“ im Ländle-Unterhaus vor der Hinrunde im Herbst noch absolviert werden und das Nachtragsspiel zu Hause gegen den FC Schlins am 19. Juni um 17:00 Uhr gewonnen wird.

Ab 19. Mai 2021 darf im Erwachsenen-Fußball wieder mit dem Kontaktra-

ning unter bestimmten Bedingungen (negativer Test, Präventionskonzept, etc.) begonnen werden. Aktuell halten sich Julian Halder und Co. durch vorgegebene Läufe und mehrere Online-Trainings fit und bereiten sich so bestmöglich auf die kurze 4-wöchige Vorbereitung vor.

Im Hinblick auf die neue Saison dürfen wir zwei neue Gesichter begrüßen: Es freut uns mitteilen zu können, dass Sidinei de Oliveira (SV Bregenz) und Tobias Heidegger (SV Lochau) künftig im Trikot des FC Hörbranz auflaufen werden.

Somit kommt wieder etwas mehr Leben in die Sportanlage Sandriesel.

Mit sportlichen Grüßen
Eco-Park FC Hörbranz
Die Vorstandschaft

Schriftliche Abstimmung statt Generalversammlung beim Krankenpflegeverein

Liebe Mitglieder!

Bekanntlich konnten wir coronabedingt die Generalversammlungen 2020 und 2021 nicht durchführen. Mit 26. April 2021 endete jedoch die dreijährige Funktionsperiode des Vorstandes. Die als Alternative mögliche schriftliche Abstimmung zur Entlastung des alten und die Wahl des neuen Vorstandes und der Rechnungsprüfer, konnte zwischenzeitlich erfolgreich durchgeführt werden.

Allen drei Tagesordnungspunkten wurde ohne Gegenstimmen mit wenigen Stimmenthaltungen zugestimmt. Ich möchte mich für die zahlreiche Teilnahme an diesem außergewöhnlichen Abstimmungsverfahren bedanken.

Im Vorstand hat es eine Änderung gegeben. Heinz Fessler hat nach zwei Funktionsperioden nicht mehr als Schriftführer kandidiert. Wir bedanken uns bei ihm recht herzlich für die wertvolle Tätigkeit im KPV in den vergangenen sechs Jahren und wünschen ihm alles Gute!

Nachfolge im Vorstand

Als neuen Schriftführer begrüßen wir DI Johannes Mühlbacher im Vorstand. Wir sind sehr froh, rasch einen geeigneten Nachfolger gefunden zu haben und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Andrea Staudacher und Thomas Gartner wurden als Rechnungsprü-

In den neuen Vorstand wurden gewählt:

Obmann: Dr. Benno Wagner
Stellvertreterin: Monika Vögel
Kassierin: Martina Fink
Schriftführer: DI Johannes Mühlbacher
Beirat: Herbert Lau

Nominierter Beirat: Jeweilige Geschäftsleitung des Josefsheims

Laut Statuten ist auch Pfarrer Roland Trentinaglia als geistlicher Konsulent Mitglied des Vorstandes.

ferin und Rechnungsprüfer gewählt.

Wir bedanken uns bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Unser Ziel ist es, den Krankenpflegeverein Hörbranz wie bisher zum Wohle aller Bewohner der Marktgemeinde Hörbranz zu führen und allen Mitgliedern bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Neumitglieder gesucht

Der KPV Hörbranz braucht neue Mitglieder. Der Mitgliederschwund durch Ableben, die Übersiedlung in ein Pflegeheim und den Wegzug aus Hörbranz konnte bisher durch Neumitglieder nicht ausgeglichen werden. Daher der Appell vor allem an junge Familien und in Hörbranz neu Zugezogene: Werden Sie Mitglied, auch wenn Sie derzeit unsere Unterstützung (noch) nicht benötigen.

Mit freundlichen Grüßen
Obmann Dr. Benno Wagner



Neues Vorstandsmitglied: Johannes Mühlbacher hat im KPV Hörbranz die Funktion des Schriftführers übernommen.

Mehr zum
Krankenpflegeverein
Hörbranz im Web:



www.hauskrankenpflege-vlbg.at/vereine/hoerbranz/

Spontane Rettungsaktion für Seeforellen



Ende April wurde beobachtet, dass aufgrund des Niedrigwassers, die laichfähigen Seeforellen das „Sannwaldwehr“ nicht mehr passieren konnten. Somit war der Weg in den See versperrt.

Anwohner Gerhard Zuschlag bemerkte die Situation und meldete dies umgehend der zuständigen Stelle im Landhaus. Nach einem Lokalausweis durch Markus Maghörndl (Vorarlberger Fliegenfischer/Kreisfischereiverein Lindau) wurden die wertvollen Laichfische in einer spontanen Aktion des Landesfischereizentrums Hard, mit Hilfe der Vor-

arlberger Fliegenfischer sowie Gerhard Zuschlag, elektrisch abgefischt und in einem Wassertank per Auto zum See transportiert.

Die Seeforellen, deren Bestände dramatisch zurückgegangen sind, kommen in die Leiblach, um zu laichen. Dabei stellt das Sannwaldwehr eine Hürde dar, welches die Fische nur bei Hochwasser passieren können. Kommen sie nicht zu ihren Laichgründen, oder ist ihnen der Rückweg in den See versperrt, so können die Fische ihrem Laichgeschäft nicht nachgehen und sich somit nicht fortpflanzen.

Beitrag: Markus Maghörndl/Vbg. Fliegenfischer



Brauchtumpflege mit erneuter Absage

Normalerweise wird in Hörbranz das Fronleichnamfest und das damit eng verbundene kulturelle Erbe besonders feierlich zelebriert. Aber auch in diesem Jahr ist es noch nicht möglich, das Hochfest im Kirchenjahr mit allen Facetten zu gestalten.

Die hohe Verbundenheit zur Tradition ist gegenwärtig noch in der Warteschleife: „Die Fronleichnamsschützenkompanie Hörbranz kann auch dieses Jahr leider nicht ausrücken. Grund sind die nach wie vor geltenden Corona-Schutzmaßnahmen“, so Norbert Schupp von der Fronleichnamsschützenkompanie. Auch die Pfarre bedauert die erneute Absage zum prachtvollen Ereignis in Hörbranz.

Stattdessen wird zu Fronleichnam ein ausgedünntes Programm. Am Donnerstag, den 3. Juni gibt es einen Festgottesdienst ab 10 Uhr am unteren



Kirchplatz. Bei Schlechtwetter findet die Messe in der Pfarrkirche Hörbranz statt.



Sonntag, 6. Juni, Gemeindegottesdienst in der Pfarrkirche ab 10 Uhr.

Beitrag: Redaktion/Bilder Archiv 2019.

Öffnungsschritte bringen Spielraum für das Ehrenamt

Seit 19. Mai gibt es einen weiteren Schritt in Richtung Normalität. Ein wesentlicher Baustein für die Öffnungen ist die sogenannte „3-G-Regel“ – geimpft, getestet, genesen. Der Gesetzgeber verweist in Zeiten der Pandemie weiterhin auf die erhöhte Vorsicht. Das heißt, dass mit den Lockerungen auch Auflagen einhergehen. Das Abstandhalten und das Tragen einer Maske sind dabei weiterhin täglicher Begleiter. Die Ausgangsbeschränkung wurde zwischenzeitlich aufgehoben, während die Sperrstunde auf 22 Uhr verlegt wurde. Veranstaltungen sind in der COVID-19-Öffnungsverordnung unter dem Begriff „Zusammenkünfte“ geregelt. Die Höchstgrenzen liegen mit

der Öffnung bei 1.500 Personen indoor und 3.000 outdoor. 50% der Sitzplatzkapazität dürfen dabei belegt werden.

Grundsätzlich gilt es zu beachten, um welche Größenordnung der Zusammenkunft/Veranstaltung es sich handelt und wie viele Personen (mit oder ohne zugewiesenen Sitzplatz) erwartet werden. So ist für größere Zusammenkünfte ab 50 Personen mit einem zugewiesenen Sitzplatz u.a. ein Präventionskonzept zu erstellen und ein COVID-19-Beauftragter namhaft zu machen. Die Veranstaltung ist seitens der Bezirksverwaltungsbehörde bewilligungspflichtig. Für Gäste gilt u.a. eine Registrierungspflicht.

Seit 19. Mai können auch wieder Proben (Musikverein) unter Auflagen stattfinden. Zudem sind wieder alle Sportarten an öffentlichen Orten zulässig.

Die konkreten Schutzauflagen zur neuen Öffnungsverordnung können der Gemeindehomepage sowie den Webseiten von Land und Bund entnommen werden.

Weitere Infos, speziell für Vereine, gibt es im Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung des Landes Vorarlberg. Bei Fragen zu Vereinsthemen steht das Team unter Tel. 05574 511-20600 oder per Mail unter freiwillig@vorarlberg.at zur Verfügung.

Beitrag: Redaktion

„Pilot“ Roman Eiler mit der Rollstuhlrickscha und einem Gast on tour.



Rikschas nehmen wieder Fahrt auf!

Umweltbewusst, entspannt und gemeinsam unterwegs – Lebenswert leben im Leiblachtal

Ende April startete wieder das umweltfreundliche Angebot des Sozialsprengel Leiblachtal mit den abwechslungsreichen Rikscha-Ausflugsfahrten.

Bei frühlinghaften Temperaturen konnten Gäste aus der Tagesbetreuung in Begleitung der Tagesbetreuungsleiterin Sabine Moosbrugger und Mitarbeiterin Ursula Winkler, die ersten Ausfahrten 2021 in Hörbranz genießen. Hecken, Sträucher und Wiesen zeigten sich in farbenfroher Blütenpracht, Bienen und Hummeln waren emsig bei der Arbeit, in den Gärten wurde gewerkelt und gearbeitet. Von den Rikschafahrern Sophie Fend und Roman Eiler wurden die Fahrgäste sicher vom Sozialzentrum in einer gemütlichen Runde zum Bodensee und wieder zurückgefahren.



Die Rikschafahrten des Sozialsprengel Leiblachtal sind wieder gestartet.

Orte des Leiblachtales, die vielleicht sonst nur schwer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, flexibel besucht werden. Übrigens, auch besondere Ziele und Rundfahrten, die von den Fahrgästen gewünscht werden, können nach Absprache und Möglichkeit meist angefahren werden. So können das Leiblachtal neu erkundet oder Plätze mit denen persönliche Erinnerungen verbunden sind, wieder besucht werden. Dabei stellen die ausgebildete Rikscha-PilotInnen ihre Pedalkraft dem Sozialsprengel Leiblachtal ehrenamtlich zur Verfügung und bringen ihre Gäste sicher und bequem ans Ziel.

Die Rikscha kurz erklärt

Die Rikscha ist eine Erfindung aus Japan. Rikscha kommt vom japanischen Wort „Jin-riki-sha“, übersetzt bedeutet es „Manneskraftmaschine“ („Jin“ – Mann, „riki“ – Kraft und „sha“ – Maschine). Die Erfindung war ursprünglich für Europäer in Tokio gedacht, die die engen japanischen Sänften nicht benutzen konnten. Heutzutage sind Fahrradrickschas in vielen Städten ein

beliebtes Fortbewegungsmittel. Sie tragen zu einer positiven Ökobilanz bei. Rikschas erzeugen keine Abgase, verbrauchen keine fossilen Energien und fördern zudem soziale Kontakte. Damit sind die Rikschas auch ideale Transportmittel im Leiblachtal, die vom Sozialsprengel bestens genutzt werden.

Beitrag: Christian Fetz

Die Zeiten für die Rikschafahrten

Montag bis Freitag
09.30 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr
16.30 – 19.00 Uhr

Bei Regen wird nicht gefahren.

Kontakt Rikschafahrten

rosi.flatz@sozialsprengel.org
Tel. +43 (0) 664 2114785
oder +43 (0) 5573 855 50

Weitere Informationen zum Sozialsprengel Leiblachtal:

<https://sozialsprengelleiblachtal.jimdofree.com/>

„Das Herz wird nicht dement“ Ein Dank an pflegende Angehörige am Sonntagmorgen

Mitten im Lockdown 2020 wurden an die 300 pflegende Angehörige mit einem Frühstücksgruß der Aktion Demenz beliefert. Eine Geste der Dankbarkeit für die wertvolle und unbezahlbare Arbeit, die täglich zu Hause geleistet wird.

Am 24./25. April war es für heuer wieder soweit – diesmal in weiteren Gemeinden und Regionen des Landes. Auch der Sozialsprengel Leiblachtal war am Sonntagmorgen unterwegs und überbrachte persönlich den Dank an über 25 Haushalte. Sophie Fend, Rosi Flatz, Sabine Moosbrugger und Barbara Ritschel holten am Sonntag früh frische Brötchen und verteilten den Frühstücksgruß „corona-konform“ in den Leiblachtalgemeinden.

Eifrig Frühstücksrunden gedreht

Überall wurden sie in den Familien, die vorab informiert waren, herzlichst empfangen. „Eigentlich hätte dieser Sonntagmorgen vielmehr Stunden haben sollen“, meinten die Überbringerinnen, die vielfach auch gleich zum Frühstück geladen wurden. Das Lieferanten-Trio war bemüht, dass alle Brötchen noch warm bei den Familien ankamen, darum wurde der gemeinsame Kaffee verschoben und eifrig die Frühstücksrunden gedreht.

800 Familien mit Pflegebedarf

In den 27 Gemeinden Hard, Wolfurt, Kennelbach und Schwarzach, in den Regionen Rheindelta, Hinterwald, Blumenegg, den Leiblachtalgemeinden und der Stadt Bregenz, in denen im April 2021 ein Frühstücksgruß angeboten wurde, leben insgesamt rund 800 Familien mit Pflegebedarf zu Hause.



Genussvoller Einsatz: (v.l.n.r.): Rosi Flatz, Sabine Moosbrugger, Sophie Fend und Barbara Ritschel

Respekt und Anerkennung

„Oft hängen Arbeit und Verantwortung an nur einer Person. Unterstützung anzunehmen fällt nicht allen Menschen leicht – und manchmal ist eine passende Unterstützung innerhalb der Familie auch einfach nicht verfügbar. Die Pflegenden leisten einen unglaublich wertvollen Beitrag für das Wohlbefinden älterer Menschen, die so noch lange zu Hause leben können und sie verdienen Respekt und Anerkennung. Ein solch sonntäglicher Frühstücksgruß ist vielleicht nur eine kleine Geste, aber sie ist ein ernstgemeinter Dank, denn der Einsatz und die Unterstützung von pflegenden Angehörigen ist nicht selbstverständlich“, heißt es seitens der Organisation „aktion demenz“.

Bewusstsein erhöhen

Die Aktion Demenz ist gemeinsam mit 44 Gemeinden in Vorarlberg seit über zehn Jahren aktiv, um das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu erhöhen. Diese Gemeinschaftsaktion der beteiligten Gemeinden soll für den wertvollen und wichtigen Beitrag sensibilisieren, den die pflegenden

Angehörigen für ihre Nächsten und auch für die Gesellschaft leisten. Sie soll aber auch die Aufmerksamkeit in der eigenen Umgebung wecken, vielleicht einmal nachzufragen oder kleine Dienste anzubieten, auch wenn die eigenen Nachbarn nicht von sich aus um Hilfe bitten. Gemeinsam lässt sich vieles leichter tragen. Beitrag: Christian Fetz



Familie Nothdurfter freute sich über die kleine Geste am Sonntagmorgen.



Mehr zum Thema unter
www.aktion-demenz.at



Aus der Geschichte

Von Gemeindearchivar Willi Rupp

- Der 1. Weltkrieg ist vor gut 2 Jahren zu Ende gegangen und die Nachwirkungen sind in vielen Lebensbereichen noch deutlich zu spüren. Die Invalidenvereinigung Hörbranz und Umgebung meldet der Gemeindevorsteherung, dass die Kriegsinvaliden sich „infolge schwerer Schädigung in ihrer Erwerbsfähigkeit und unzulänglicher staatlicher Versorgung in großer Notlage“ befinden. Um den Invaliden im Leiblachtal besser helfen zu können, solle die „Lustbarkeitssteuer auf das gesetzlich höchstzulässige Ausmass ausgedehnt werden.“

- Da der Schmuggel über die Leiblach blüht, sieht sich Bürgermeister Franz Xaver Hiebeler am 14. Jänner 1921 zu folgender Verlautbarung veranlasst: „Im ureigensten Interesse zur persönlichen Sicherheit wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Finanzwache/Zollwache nach dem Gesetz (...) im Grenzbezirke gegen Personen, also einzelne oder mehrere bei Tag und bei Nacht, welche auf den Anruf durch die Finanzwache/Zollwache nicht stehen bleiben oder ihrer Abführung sich durch die Flucht zu entziehen suchen, von der Schusswaffe Gebrauch machen darf.“
- Auf die Erkundigung der BH Bregenz über einen gewissen Baumann aus Hörbranz antwortet Bürgermeister Hiebeler: „Baumann hat kein Vermögen. Ist als arbeitsscheues Individuum und Schmuggler bekannt. Auf seine Angaben ist nichts zu halten.“

1921 - Hörbranz vor 100 Jahren



Ideal für Schmuggler: Die Leiblach – dichtbewaldete Ufer und oftmals Niedrigwasser (Aufnahme von Eggghalden aus; im Vordergrund der Diezlinger Steg)

- Franz Josef Mangold lässt die Gemeindevorsteherung wissen, er habe seit dem Tod von Josef Bentele die Viehbeschau vorgenommen und sei während des Weltkrieges auch Fleischbeschauer geworden: „So bitte ich nun diese Dienste von mir abzunehmen. Bin jetzt satt von diesen Spaziergängen.“ Als Mangolds Nachfolger wird Anton Gorbach, Dorf Nr. 7, ernannt.
- Aus alten Magazinbeständen des 1. Weltkrieges werden den Gemeinden von der Abteilung für „Sachdemobilisierung“ immer wieder Ausrüstung, Bekleidung etc. angeboten. Für die „hiesige Armen- und Krankenanstalt“ (Altersheim) bestellt die Gemeinde Operationsmäntel, Verbände, Tupfer, Handschuhe, Handtücher, Krankenmäntel usw.
- Die soziale Absicherung ist zu dieser Zeit noch völlig unzureichend. August Domke war 1906

aus Dessau als Werkmeister (zur Firma Sannwald?) nach Hörbranz gekommen. Er schreibt der Gemeinde: „Da ich jetzt nur Tagelöhner bin und kein festes Einkommen habe, beziehe ich auch von Niemand Unterstützung weder Invaliden-Rente noch wo anders her, da ich bei der Einführung derselben schon zu alt war. Bin starker Asthmatiker und kann nur hin und wieder mit großer Anstrengung tageweise arbeiten. Nur durch die Güte meines Chefs bin ich noch teilweise beschäftigt, denn einen 81 Jahre alten Arbeiter nimmt Niemand und hat mich der Arzt schon längere Zeit als Arbeitsunfähig erklärt (...). Bitte unter diesen Umständen mein Gesuch um eine Beihilfe als Kriegsteilnehmer gütig zu berücksichtigen.“

- Der in Hörbranz wohnhafte und nach Lindau-Reutin heimatberechtigte Albert Schoch schreibt

an die Militärfonds Kommission in München: „(...) erlaube ich mir Sie anzufragen, ob ich als armer unbemittelter Heimkehrer eine kleine Gabe bekommen könnte.“ Schoch war mit dem 5. Bayr. Res. Inf. Regiment an die Westfront gezogen, wurde verschüttet, kam ins Lazarett und später wieder an die Front, wo er am 27. September 1918 beim Reims in französische Gefangenschaft geriet. Im Februar 1920 kam er wieder frei. „Seit der Zeit bin ich hier auf dem Lande (Anm.: in Hörbranz) und arbeite bei Verwandten. Bin im Zivilberuf Konditor, jedoch bis heute keine passende Stelle gefunden (...). Bitte wollen Sie mir bald Nachricht zukommen lassen.“ Ob die Ansuchen von Domke und Schoch positiv beantwortet wurden, geht aus den Akten nicht hervor.

- Landwirt K. aus dem Kirchdorf wird wegen der „Hinterziehung einer täglichen Milchmenge von 18 Liter zu einer Arreststrafe von 21 Tagen verurteilt.“ Gegen diese Strafe der BH Bregenz erhebt der Landwirt Einspruch, der abgelehnt wird. Die Gemeinde setzt sich für den Landwirt ein. Eine Strafe sei gerechtfertigt, der Landwirt habe jedoch „eine große Anzahl von Kindern“, die alle noch zu jung für die landwirtschaftlichen Arbeiten seien. Auch die Ehegattin könne dafür nicht herangezogen werden, da sie noch „ein ganz Kleines“ habe. Die Gemeinde ersucht die BH Bregenz eine „angemessene Geldstrafe als abschreckendes Beispiel“ zu verhängen und das Geld dem Armenfond in Hörbranz zur Verfügung zu stellen. Das Ansuchen der Gemeinde wird zurückgewiesen und der Landwirt erhält folgendes Schreiben: „Sie werden neuerdings

aufgefordert, die 21tägige Arreststrafe zuverlässig bis längstens 20. April 1921 beim Bezirksgerichte in Bregenz anzutreten und ungeteilt zu verbüßen; im Weigerungsfall werden Sie durch die Gendarmerie vorgeführt werden. Gleichzeitig wird (...) bemerkt, dass eventuelle Gnadeneingaben unberücksichtigt bleiben.“

- Eine Anfrage der BH Bregenz bezüglich des Feuerlöschwesens in Hörbranz wird wie folgt beantwortet: „(...) wird gemeldet, dass der Stand der Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr 30 beträgt und im Allgemeinen als hinreichend bezeichnet werden kann. Nur bezüglich der Pumpmannschaft wäre es gut, wenn weitere zirka 10 bis 16 Mann zur Verfügung wären und eventuell hiezu verpflichtet werden könnten, als Ablösung.“
- Das Strandhotel Lochau, zu dem das Gut Maihof gehört, erhält die Genehmigung, ab 1. Mai 1921 die gesamte Milch für den Selbstverbrauch im Hotel verwenden zu dürfen.
- Die Inflation schreitet unaufhaltsam voran: Die Vorarlberger Kraftwerke führten am 1. März einen 1100%igen und am 1. Mai einen 1500%igen Teuerungszuschlag auf die Vorkriegstarife für Licht- und Kraftstrom ein. Doch schon ab dem 1. Juli wird ein Teuerungszuschlag von 2300 % (!) verlangt.
- Der Gemeindecart bzw. die Schulleitung meldet, dass drei Volksschülerinnen (Liselotte Engler 6 J, Maria Köb 7 J und Irma Tschann 8 J) an Keuchhusen erkrankt sind.

- Die BH Bregenz erinnert alle Gemeinden an die geltenden Vorschriften: Innerorts dürfen motorisierte Fahrzeuge maximal 15 km/h schnell fahren (= „Geschwindigkeit eines leichten, schnellen Fuhrwerkes“), außerhalb 45 km/h. Während die Geschwindigkeit schwer festzustellen ist, ist das „Fahren ohne Licht“ eine einfache Angelegenheit. Viele Rad-, Motorrad- und Autofahrer werden angehalten und bestraft. Die Strafbeträge fließen in die Armenkasse der Gemeinde. Schlosserlehrling Karl Rupp von Unterhochsteg bezahlt für das Fahren ohne Licht (Fahrrad) 100 Kronen. Seine Ausrede „(ich) war damals wegen Geldverhältnissen nicht in der Lage mir eine Laterne anzuschaffen. Bin jetzt im Besitze einer solchen“ bleibt ohne Einfluss auf die Strafverfügung.
- Der „Vorarlberger Organisten Bund“ legt – je nach Gemeindegröße – die Honorare für die Organisten fest. Lehrer und Organist Josef Fink aus Hörbranz stehen jährlich 12.000 Kronen zu. Da die Krone jedoch „täglich an Wert verliert“, verlangen die meisten Organisten Naturalbezüge (Holz, Butter etc.). Auch Josef Fink bittet die Gemeinde, ihm statt des Kronenbetrages „pro Jahr 7 m (je 1 m lang) Scheitholz vor das Haus“ zu stellen. Die Gemeinde besteht jedoch auf die Bezahlung von 12.000 Kronen, da wegen der schweren Beschaffung von Holz für die öffentlichen Gebäude auf die Bitte nicht eingegangen werden könne.
- 1916 waren die Kirchenglocken für den Krieg eingeschmolzen

worden. Seit 1920 bemüht sich die Gemeinde um neue Glocken. Da aber Bronze von guter Qualität rar ist, dauert es bis zum 4. September 1921, als 6 neue Glocken – die kleinste davon für die Kapelle in Leiblach – feierlich geweiht werden können. Abt Augustin vom Gallusstift Bregenz nimmt die kirchliche Weihe vor. Schon kurz danach werden die Glocken in den Turm aufgezogen. Die neuen Glocken – gegossen von der Fa. Graßmayr in Innsbruck – kosten 1,9 Millionen Kronen. Wegen der galoppierenden Inflation ist es für den Glockengießer ein Verlustgeschäft. Wenige Monate später klagt Graßmayr, er könne um den damaligen Preis (der Hörbranzer Glocken) nicht einmal mehr den 5. Teil der notwendigen Bronze kaufen und bittet die Gemeinde

um baldige, vollständige Bezahlung. Dieser Bitte kommt die Gemeinde nach, obwohl sie vertraglich dazu nicht verpflichtet ist.

- Am 1. September 1921 wird zwischen Bregenz und Hohenweiler die erste (!) Postautolinie nach dem Weltkrieg in Betrieb genommen. Ein Tag zuvor endete die Pferdepostfahrt auf dieser Strecke. Die Strecke wird zweimal täglich befahren. Der Motor leistet 35 PS und 18 Sitz- sowie 6 Stehplätze stehen den Fahrgästen zur Verfügung. Der „Allgemeine Tiroler Anzeiger“ schreibt am 3. September: „Die erste staatliche Autolinie in Vorarlberg wurde dem Verkehr übergeben. Sie führt von Bregenz durch das selten schöne Gelände von Lochau und Hörbranz nach Hohenweiler, durch

eine der schönsten und fruchtbarsten Landschaften dieses Landes (...).“

- Das „automobile Glück“ im Leiblachtal dauert nur wenige Monate, denn die Inflation und die damit verbundene Teuerung bringt den Busverkehr Bregenz – Hohenweiler zum Erliegen. Für eine Fahrt auf dieser Strecke muss man 810 Kronen auslegen. Zunächst wird eine der zwei täglichen Fahrten gestrichen, dann Anfang März wird der Busverkehr komplett eingestellt. Die schicke Postkutsche („s' Hohwiler Pöstle“) kommt wieder zum Einsatz.

Leserreaktion zum Beitrag: Feste für Adel & Geistlichkeit (Teil 3), Mai 2021

Als Erzherzog Karl 1996 an Fronleichnam in Hörbranz war, wurde er auch von einem älteren, unbekanntem Mann begrüßt.



„Der Mann hieß Martin Achberger und lebte in Leutkirch/Allgäu. Er war ein ‚Kratteler‘ (Korbmacher), der sich öfters

im Leiblachtal aufhielt. Wenn er auf der Stör war, flocht er Körbe und andere Korbwaren. Dabei übernachtete er manchmal bei den Kunden – wie zum Beispiel im Kloster Gwigen.

Wir kannten ihn nicht näher, aber der fromme Mann kam an Fronleichnam viele Jahre mit dem Fahrrad bereits um 6 Uhr früh zur Frühmesse und machte dann auch die Prozession mit. Irgendwann ergab es sich, dass wir ihn zum Mittagessen einluden. Diese Tradition hat er dann viele Jahre gepflegt und war immer an Fronleichnam unser Gast beim Mittagstisch. Nach seinem Tod am 22.1.2000 wurden uns vom Altersheim in Leutkirch, wo er auch begraben liegt, zwei Fotos zugeschickt, die uns heute an diesen ‚Fronleichnam-Bekann-

ten‘ erinnern. Ob Martin Achberger aus dem Leiblachtal stammte, wissen wir nicht.“



Erika und Elmar Sigg mit den Erinnerungsfotos

Liebe Erika und Elmar Sigg, vielen Dank, dass Ihr Eure Erinnerungen mit uns geteilt und einen Unbekannten der Vergessenheit entrissen habt.

Unterwegs mit dem Vorarlberger Familienpass

V-Card: Was alles kann man in Vorarlberg entdecken und erleben? Der Bogen spannt sich dabei von Kunst über Kultur bis zu Natur, Freizeit und Sport. Über 86 Ausflugsziele in Vorarlberg und Liechtenstein können mit der Karte zwischen 1. Mai und 31. Oktober 2021 einmal kostenlos besucht werden.

Familienpass-Tarif:

- Erwachsene: 46 Euro (statt 69 Euro). Gilt auch für Großeltern anstelle der Eltern.

- Kinder (Jahrgang 2006 bis 2014): 23 Euro (statt 34,50 Euro).

Die Ermäßigung gilt, wenn mindestens ein Erwachsener eine V-Card kauft. Bestellung unter: www.v-card.at

Die Sommersaison ist eröffnet

Die 3TälerPass-Jahreskarte ist perfekt für alle, die Sommer wie Winter die Berge lieben. Sie ist eine Kombination aus 39 Winterbahnen, 15 Sommerbahnen, neun Freibädern im Sommer und einem ganzjährig geöffneten Hallenbad sowie einer ganzjährig geöffneten Kletterhal-

le. Die Jahreskarte ist ab Kaufdatum bis zum 30. April 2022 gültig.

Beim Kauf der Familien-Jahreskarte erhalten Familien mit dem Vorarlberger Familienpass eine Ermäßigung von 30 Euro pro Elternteil. Zusätzlich gibt es für Jugendliche mit der aha-card 30 Euro Ermäßigung (Jg. 2000-2004). Mehr Infos im Web unter www.3taeler.at/de/tickets-und-tarife/jahreskarten

info@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass



aha - News für Jugendliche im Juni



Tipps für die Ferienjobsuche in Zeiten von Corona

Viele Jugendliche stellen sich heuer die Frage: Bekomme ich überhaupt einen Ferienjob in der Corona-Krise? Die aha-Mitarbeiter*innen haben Tipps zusammengestellt, die ihnen weiterhelfen, hoffentlich auch in der Pandemie einen Ferienjob zu finden. Zu finden ist sie unter <https://www.aha.or.at/ferialjobs>.

Auch die aha-Ferienjobbörse wird laufend aktualisiert. Unter www.aha.or.at/ferienjob kann online nach freien Stellen in ganz Vorarlberg gesucht werden – von Servicekraft über Eisverkäufer*in bis Zusteller*in.

Mit Nachhilfe und Lernhilfe zum Schulerfolg

Schülerinnen & Schüler sind aktuell besonders gefordert: Im Web unter www.aha.or.at/nachhilfeboerse finden sie die Online-Nachhilfebörse vom aha, in welcher Schüler & Studenten oder Berufstätige Nachhilfe anbieten. Viele Nachhilfelehrer*innen bieten nun auch Unterstützung über verschiedene Online-Kanäle an. In der Suche kann man alle Nachhilfelehrer*innen auswählen, die online Unterstützung anbieten.

Zudem bieten viele Personen auch Lernhilfe an, um bei Hausaufgaben und Co. zu helfen. Wenn man bei der Suchfunktion der Börse das Fach „Aufgaben- und Lernbetreuung“ eingibt, findet man passende Lernhelfer. Verschiedene Organisationen bieten Lernhilfe auch kostenlos an. Diese Angebote findet man unter www.aha.or.at/nachhilfe.

Wer selbst gut in einem Fach ist und Nachhilfe oder Lernhilfe – auch online – anbieten möchte, kann sich kostenlos in der aha-Nachhilfebörse im Web unter www.aha.or.at/nachhilfeboerse eintragen.



aha-Jugendinformationszentrum Vorarlberg
Bregenz, Dornbirn, Bludenz



Mail aha@aha.or.at
Web www.aha.or.at

facebook.com/aha.Jugendinfo

Hohe Geburtstage Wir gratulieren!



Norbert Waidelich (88 Jahre)
Moosweg 15
01.06.1933

Elmar Hiebeler (80 Jahre)
Hochstegstraße 1
22.06.1941

Ehrentraud Reichart (85 Jahre)
Heribrandstraße 17
30.06.1936

Anna Antlinger (94 Jahre)
Raiffeisenplatz 6
05.06.1927

Herlinde Reichhalter (86 Jahre)
Moosweg 9
22.06.1935

Gertrud Salomon (97 Jahre)
Heribrandstraße 14
11.06.1924

Kurt Weizenegger (80 Jahre)
Raiffeisenplatz 4
23.06.1941

Maria Reichart (83 Jahre)
Heribrandstraße 14a/12
16.06.1938

Elfriede Flatz (81 Jahre)
Lindauer Straße 7
26.06.1940

Adolf Hammerer (82 Jahre)
Heribrandstraße 3
19.06.1939

Lidia Hack (85 Jahre)
Lochauer Straße 85
27.06.1936

Rosmarie Jochum (88 Jahre)
Diezlinger Straße 21
21.06.1933

Irmgard Weiler (93 Jahre)
Am Berg 10a
29.06.1928

Geburten



Estelle Louisa Büchele
Lochauer Straße 33
03.04.2021

Rosalie Steinhauser
Unterhochstegstraße 14a
28.04.2021

Eheschließungen



beim Standesamt
Hörbranz

Wir trauern um unsere Verstorbenen



August „Gusti“ Hehle (76 Jahre)
Römerstraße 20
11.05.2021



Estelle Louisa Büchele hat am 3.04.2021
das Licht der Welt erblickt.

Eltern - Kind**Elternberatung**

Gute Antworten rund um Ihr Baby
Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr
Mittelschule Hörbranz
Weitere Infos finden Sie unter
www.connexia.at

Babytreff Leiblachtal

ist für Babys von der Geburt bis
2 Jahre in Begleitung von Mama
(Papa, Oma oder Opa) im Pfarr-
saal. Termine finden Sie unter
www.sozialsprengel.org

Mütterverschnaufpause

Für Kinder von 2 – 6 Jahren
Jeden 2. Samstag im Monat
von 8.30 bis 12.00 Uhr im
Kindergarten Brantmann
Kirchweg 36
Tel. 0650 9205210

**Kleinkindbetreuung
Regenbogen/Dorf**

Ganzjährige Betreuungsmöglich-
keit ab 20 Monaten
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr
Erweiterte Betreuungszeiten bei
Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 – 7.30 Uhr
Römerstraße 3
Tel. 05573 82187

**Kleinkindbetreuung
Schneggahütle/Brantmann**

Ganzjährige Betreuungsmöglich-
keit ab 20 Monaten
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr
Erweiterte Betreuungszeiten bei
Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 – 7.30 Uhr
Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr
(Betreuung mit Mittagstisch)
Mo. und Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mo. und Do. 16.30 – 17.30 Uhr
Kirchweg 36
Tel. 05573 82365

**Kleinkinderbetreuung
Storchennest**

Ganzjährige Betreuungsmöglich-
keit ab 15 Monaten
Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr
Erweiterte Betreuungszeiten bei
Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 – 7.30 Uhr
Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr (mit
Mittagstisch und Ruhezeit)
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mo. bis Do. 16.30 – 17.30 Uhr
Ziegelbachstraße 14
Tel. 05573 83842

Kindergruppe I-Tüpfle

Ganzjährige Betreuungsmöglich-
keit ab 18 Monaten
Mo. bis Fr. 7.00 – 13.00 Uhr
Ziegelbachstraße 14
Tel. 05573 20033

Waldspielgruppe

Angebot für Kinder ab 2,5 Jahre
Sommeröffnungszeit: Mo. bis Do.
8.30 – 12.00 Uhr
Tel. 0650 4415251
M: info@waldkinder-hoerbranz.at
Weitere Infos finden Sie unter
www.waldkinder-hoerbranz.at

Waldkindergarten

Angebot für Kinder ab 3 Jahren
von Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr
Telefon & Homepage wie Wald-
spielgruppe

**Ganztageskindergarten
Brantmann**

Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr
Erweitertes Betreuungsangebot
bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 – 7.30 Uhr
Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr (mit
Mittagstisch und Ruhezeit)
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mo. bis Do. 16.30 – 17.30 Uhr
Kirchweg 36, Tel. 05573 82365

**Ganztageskindergarten und
Kleinkindbetreuung (Ganzjähri-
ge Betreuungsmöglichkeit ab 20
Monaten) Unterdorf**

Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr
Erw. Angebot bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 – 7.30 Uhr

Mo. bis Do. 12.30 – 14.00 Uhr
(mit Mittagstisch und Ruhezeit)
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Mo. bis Do. 16.30 – 17.30 Uhr
Staudachweg 4a, Tel. 05573 84500

Kindergarten Dorf

Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Römerstraße 3
Tel. 05573 82187
Erw. Angebot bei Berufstätigkeit:
Mo. bis Fr. 7.00 – 7.30 Uhr

Kindergarten Leiblach

Grundangebot ohne Mittagessen:
Mo. bis Fr. 7.30 – 12.30 Uhr
Mo. bis Do. 14.00 – 16.30 Uhr
Leiblachstraße 33
Tel. 05573 82597

**Informationen zum Angebot
unserer Kleinkindbetreuung
und unserer Kindergärten er-
halten Sie im Gemeindeamt
Hörbranz. Tel. 82222-131****Schülerbetreuung**

Wir bieten einen betreuten Mit-
tagstisch, fachliche Unterstützung
beim Erledigen der Hausaufgaben
und die Möglichkeit einer sinnvol-
len Freizeitgestaltung.

... für Volksschüler:

Betreuung von Mo. – Do. von
11.30 bis 17.30 Uhr, Freitag von
11.30 bis 13.30 Uhr
Betreuer Mittagstisch von Mo.
bis Fr. – Informationen erhalten Sie
beim Bürgerservice der Gemeinde
Tel. 05573 82222-0.

**... für Mittelschüler
Mittagsbetreuung/Mittagstisch
an Schultagen Mo, Di, Do,
12.30 – 13.30 Uhr.**

Informationen erhalten Sie bei
der Direktion der Mittelschule,
Gabi Fink, Tel. 05573 82344

**Öffentlicher Spielplatz
Rappl Zappl**

Ort: Beim Sportplatz Sandriesel

Familienhilfe

Die Mitarbeiterinnen der Familien-
hilfe des Sozialsprengel Leiblachtal
stehen Ihnen nach Vereinbarung
ganztägig oder halbtägig zur Ver-
fügung. Weitere Infos erhalten Sie
unter [www.sozialsprengel.org/
fam_hilfe.html](http://www.sozialsprengel.org/fam_hilfe.html)

Jugend**Offene Jugendarbeit Leiblachtal**

Die Offene Jugendarbeit öffnet
ihre Jugendräume von Dienstag bis
Freitag für Jugendliche ab der 5.
Schulstufe. Neben den wöchentli-
chen Öffnungszeiten werden ver-
schiedene Workshops und monat-
liche Highlights angeboten.

**Jugendcafé.dot Hörbranz: Work-
shops Chilllout, gemeinsame
Spiele...**

Jeden Dienstag und Donnerstag,
16.00 – 19.00 Uhr. Dzt. geschlossen.

Jugendraum Caramba Lochau:

Jeden Mittwoch 16.00 – 20.00 Uhr
und Freitag 17.00 – 21.00 Uhr
Derzeit geschlossen.

Aktuelle Infos:

Web: www.sozialsprengel.org
oder im Facebook unter:
Offene Jugendarbeit Leiblachtal
Derzeit geschlossen.

Senioren**Mobiler Hilfsdienst Leiblachtal
(MOHI)**

Betreuerische, hauswirtschaftliche
Unterstützung nach ihren Bedürf-
nissen. Weitere Infos unter: [www.
sozialsprengel.org/senioren/MOHI](http://www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI).
Telefon 05574 54872 sowie E-Mail:
mohi@sozialsprengel.org

**Die Servicestelle Betreuung und
Pflege (Casemanagement)
erreichen Sie unter**

Tel. 0664 883 985 85 oder per
E-Mail: sbp@sozialsprengel.org
[www.sozialsprengel.org/senioren/
MOHI...](http://www.sozialsprengel.org/senioren/
MOHI...)

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“
kann vor allem älteren Menschen,
denen die Zubereitung einer warmen
Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr
möglich ist, täglich ein warmes Es-
sen nach Hause geliefert werden.
Weitere Infos unter Telefon 05573
85550-0 oder per
E-Mail: office@sozialsprengel.org
Web: www.sozialsprengel.org

Krankenpflegeverein

Büro- und Sprechzeiten:
Mo. bis Fr. 07.30 – 08.00 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit:
Mo. bis Fr. 07.30 – 16.00 Uhr
Tel. 05573 85544, F 05573 20086
E-Mail: kpv@kpv-hoerbranz.at
www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Seniorenbörse Bürozeiten:

Donnerstag 09.30 – 11.30 Uhr
(außer Feiertagen)
Weitere Infos hierzu unter
www.seniorenboerse-leiblachtal.at

Allgemein**Sozialsprengel Leiblachtal**

Mo bis Fr 08.30 – 12.00 Uhr
Mo bis Do 14.00 – 16.00 Uhr
So erreichen Sie uns...
Telefon 05573 85550-0
E-Mail: office@sozialsprengel.org
Web: www.sozialsprengel.org

Tagesbetreuung Leiblachtal

Alltagsgestaltung für Tagesgäste in ge-
mütlicher Atmosphäre. Unterstützung
und Entlastung für Angehörige.
Kontakt: Mo bis Do 09.00 – 16.00 Uhr
Heribrandstraße 14, 6912 Hörbranz
Mobil: 0664 1987288
Kontakt per Email:
sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org

**Öffentliche Spielothek
& Bücherei**

Mo, Mi, Fr, 18.00 – 20.00 Uhr
So, 09.00 – 12.00 Uhr
An Feiertagen geschlossen
Telefon: 05573 82344-20

Brockenhaus Leiblachtal

Dienstag bis Freitag von
09.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 9.00 – 12.00 Uhr
Montag geschlossen
Telefon 05574 52963

**Weitere Informationen
entnehmen Sie bitte unserer
Homepage unter
www.hoerbranz.at**

CoV-19: Bitte um Beachtung!

Mit der gegenwärtigen Lage kann
das grundsätzliche Angebot abwei-
chen, denn einige Dienstleistungen
können aktuell nicht zur Gänze
angeboten werden.

Wochenenddienste der Ärzte

Do. 03.06.2021 Dr. Trplan
 Sa. 05.06.2021 Dr. Fröis
 So. 06.06.2021 Dr. Anwander

 Sa. 12.06.2021 Dr. Stuckenberg
 So. 13.06.2021 Dr. Bannmüller

 Sa. 19.06.2021 Dr. Herbst
 So. 20.06.2021 Dr. Trplan

 Sa. 26.06.2021 Dr. Herbst
 So. 27.06.2021 Dr. Stuckenberg

Der Ärzterechtsplan im Dienst-
 sprengel Leiblachtal ist auch auf der
 Gemeindehomepage oder unter
 www.medicus-online.at ersichtlich.

Ordinationszeiten:

An Samstagen, Sonntagen und Feier-
 tagen: 10-11 Uhr und 17-18 Uhr

Kontakte:

Dr. Anwander-Bösch, 05574 47745
 Dr. Bannmüller, 05573 82600
 Dr. Fröis, 05573 83747
 Dr. Herbst, 05574 44300
 Dr. Stuckenberg, 05574 47565
 Dr. Trplan, 05573 85555

Kontakt – Zahnarzt:

Dr. Heinz R. Krewinkel, 05573 83093

Kontakt – Apotheken:

Leiblachtal-Apotheke, Hörbranz
 05573 85511-0

Martin-Apotheke, Lochau
 05574 44202

Termine zur Müllabgabe

Gelber Sack, Restmüll & Biomüll

Samstag, 05.06.2021
 Freitag, 18.06.2021

Biomüll

Freitag, 11.06.2021
 Freitag, 25.06.2021

Papiertonne

Do. 10.06.2021 (Route 1 + Wohnanlagen)
 Do. 24.06.2021 (Route 2 + Wohnanlagen)

**Sperrmüllabgabe beim Bauhof und
 Grünmüllentsorgung bei der Grün-
 mülldeponie immer am Montag
 von 16.30 – 18.30 Uhr und bis
 November auch am Samstag von
 08.00 – 12.00 Uhr**

Samstag, 05.06.2021
 Montag, 07.06.2021
 Samstag, 12.06.2021
 Montag, 14.06.2021
 Samstag, 19.06.2021
 Montag, 21.06.2021
 Samstag, 26.06.2021
 Montag, 28.06.2021

Weitere Termine können auch jeder-
 zeit dem Entsorgungskalender auf
 der Gemeindehomepage sowie der
 Vorarlberger Abfall-App entnommen
 werden. Infos: www.abfallv.at

Telefon Bauhof: 82222-280

Mail: bauhof@hoerbranz.at

Hinweise-Termine-Veranstaltungen

Hörbranz Wochenmarkt

jeden Samstag
 von 8-12 Uhr am Dorfplatz Hörbranz
 Angeboten werden bäuerliche und
 regionale Erzeugnisse.



Sonus Brass gastieren im Leiblachtalsaal

Das lange Warten auf die Öffnung der
 Kulturveranstaltungen hat ein Ende,
 umso mehr freut sich der Kulturaus-
 schuss, ein Konzert mit dem weit über
 unsere Grenzen hinaus bekannte En-
 semble **Sonus Brass** am **12. Juni ab
 19.30 Uhr** präsentieren zu können.

Ihr neues Programm "**Brass Off!**" be-
 inhaltet alles, was wir über ein Jahr
 sehr vermisst haben:

**Echte Musik, live gespielt, gemein-
 sam erlebt!**

Die Musiker bieten nur das Beste aus
 ihrem großen Repertoire, von Fre-
 chem, Virtuosem, über Berührendes,
 mitunter sogar ein bisschen Roman-
 tisches, bis hin zu freakigen Klängen.
 Beim Publikum kommen die Fünf
 grandios an. Das bestätigen zahllose
 Konzerte in ganz Europa, den USA
 und Asien, sowie zahlreiche Preise
 und Auszeichnungen.

Regelmäßig hört man sie u.a. beim
 Schleswig-Holstein Musik Festival
 und den Festspielen Mecklenburg-
 Vorpommern, in der Elbphilharmonie
 Hamburg, dem MDR Festival, Lucerne



Festival (CH), bei den Bregenzer Fest-
 spielen (AT), im Wiener Musikverein
 und Konzerthaus Wien (AT), Tonhalle
 Düsseldorf, Philharmonie Köln (DE)
 u.v.m.

Freuen sie sich auf ein Konzerterleb-
 nis der besonderen Art im Leiblachtal!
 Kartenvorverkauf über die Plattfor-

men www.laendleticket.com und in
 allen Filialen der Raiffeisenbanken
 und Sparkassen.

Die Veranstaltung wird gemäß der
 geltenden COVID-19-Verordnung
 durchgeführt. Für Besucher gilt die
 3G-Regel (Geimpft, getestet oder ge-
 nesen). Beitrag: Kulturausschuss/Thomas Jochum

Öffnungszeiten für Hörbranz Testcenter im Leiblachtalsaal

Mit 19.05.2021 sind weitere Locke-
 rungen zu den COVID-Schutzmaß-
 nahmen in Kraft getreten. So müs-
 sen sich Geimpfte (ab 22. Tag nach
 der Erstimpfung) nicht mehr testen
 lassen. Zudem gelten die registrier-
 ten Wohnzimmertests ab dann auch
 als Eintrittstest, z.B. in die Gastrono-
 mie. Die konkreten Regelungen zu

den Öffnungsschritten können der
 Gemeindehomepage sowie den Web-
 seiten von Bund [www.sozialminis-
 terium.at](http://www.sozialminis-

 terium.at) und Land [www.vorarlberg.
 at](http://www.vorarlberg.

 at) entnommen werden. Es ist davon
 auszugehen, dass mit den neuen Lo-
 ckerunen die Nachfrage nach Testun-
 gen in der Teststation sinken wird. Die
 weiterführenden Öffnungszeiten des

Testcenters im Leiblachtalsaal können
 im Web der Anmeldeplattform ent-
 nommen werden. Anmeldungen kön-
 nen wie bisher zentral über
www.vorarlberg.at/vorarlbergtestet
 erledigt werden. Auskünfte gibt es
 auch über die Corona-Test-Hotline:
 Telefon 0800 201 360.

Beitrag: Redaktion

Aus dem Fundamt der Marktgemeinde Hörbranz

2021/00022	Barbetrag	12.04.2021
2021/00024	Fernbedienung für Garagentor (Hörmann)	26.02.2021
2021/00025	schwarzes Mountainbike, 26"	27.04.2021
2021/00026	schwarzer Schlüssel (EVVA) mit weiß-blauem Chip (SALTO)	02.05.2021
2021/00027	dunkelgrünes Damenrad, 28", KETTLER LAYANA	05.05.2021
2021/00028	weißer Babyschuh (Gr. 13) mit Schmetterling	05.04.2021

Verlustmeldungen:

Diverse Schlüssel, Geldtaschen und Armbanduhren, Akkuladegerät für Fahrrad, schwarzes Handy (LG) und ein graues Tuch (Schal).



Impressum:

Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hörbranz
Redaktion: Bürgermeister Andreas Kresser & Michel Stocklasa
Gestaltung: Michel Stocklasa
Druck: Sedlmayr GmbH & Co KG, Dornbirn
Auflage: 3500 Stück, für alle Haushalte kostenlos, zugestellt durch Post.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Juli/August: 10. Juni 2021

Kontakt Redaktion: medien@hoerbranz.at od. 05573 82222-121